

**Webergässchen:** Eine Linde soll nun doch nicht gefällt werden

SEITE 2

**Projektidee:** Der Sarasinpark als Vogelreservat?

SEITE 3

**Landpfundhaus:** Ein Bericht von Tele Basel sorgt für Verwirrung

SEITE 7

**Studie:** Basler Forscher mit neuen Erkenntnissen zum Thema Jugendgewalt

SEITE 9

**Sport:** Fechter Tobias Messmer gewinnt Bronze an Kadetten-WM

SEITE 12

**KIRCHE** Der Pfarreirat St. Franziskus wehrt sich gegen die drohende Aufhebung bzw. Zusammenlegung der Riehener Kirchgemeinde mit Kleinbasler Pfarreien

## Ein Austritt als «Ultima Ratio»

«Vision 2015» – unter diesem Titel hat das Dekanat der römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt im vergangenen Jahr ein Strategiepapier zur mittel- und längerfristigen Zukunft der katholischen Kirche in Basel-Stadt entwickelt. Gegen den brisanten Inhalt des Papiers regt sich Widerstand – nicht zuletzt in der Riehener Pfarrei St. Franziskus.

DIETER WÜTHRICH

Ein Bischof, der sich zum Bruch mit dem Zölibat bekennt und darum sein Amt niederlegt, Mitarbeitende, die öffentlich den Rücktritt des seit Jahren schwer kranken Papstes fordern, Priester und Pfarrer, die – wie zuletzt in Röschenz – wegen kritischer Äusserungen an die Adresse von Bischof Kurt Koch von dessen Bannstrahl getroffen werden – die Liste der Schlagzeilen zur schwierigen Situation im Bistum Basel ist lang. Und bereits droht neues Ungeheuer – aus dem Kanton Basel-Stadt. Grund dafür ist das Strategiepapier «Vision 2015», das während des vergangenen Jahres vom Dekanat im Auftrag des Kirchenrates Basel-Stadt entwickelt worden ist. In seinem Papier versucht das Dekanat eine Antwort auf die drängende Frage zu geben, in welche Richtung sich die römisch-katholische Kirche Basel-Stadt in den nächsten zehn Jahren entwickeln soll.

### «Dramatische Entwicklung»

Den Hintergrund für das Strategiepapier bildet in erster Linie der dramatische Mitgliederschwund bei der römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt seit deren öffentlich-rechtlicher Anerkennung im Jahre 1973. Zählte man vor 32 Jahren noch über 95'000 Mitglieder, so betrug deren Zahl am 1. Januar 2004 gerade noch 33'500 Personen. Allein in den letzten zehn Jahren schrumpfte die Mitgliederzahl um 25 Prozent. Dementsprechend weniger geworden sind auch die finanziellen Mittel, die der römisch-katholischen Kirche zur Erfüllung ihrer seelsorgerischen und sozialen Aufgaben zur Verfügung stehen. Und die Zukunft sieht nicht minder düster aus. Die Finanzplanung des Kirchenrates geht davon aus, dass bis im Jahr 2015 nochmals rund 30 Prozent weniger Finanzmittel zur Verfügung stehen werden als heute. Auch in der römisch-katholischen Kirche herrscht also ein akuter Sparzwang.

### Pfarreiversammlung am 28. April

Im Rahmen einer öffentlichen Pfarreiversammlung werden Kirchen- und Pfarreirat am Donnerstag, 28. April, um 20 Uhr im Pfarreiheim St. Franziskus über das Strategiepapier «Vision 2015» des Dekanats der römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt orientieren. Anschliessend soll in einer Diskussion das künftige Verhältnis der Pfarrei St. Franziskus zur römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt erörtert werden. Weitere wichtige Traktanden sind die Information und der Entscheid über das künftige Modell der Gemeindeführung sowie die Einsetzung einer Pfarrwahlkommission.



Die St.-Franziskus-Kirche, die zusammen mit dem benachbarten Pfarreiheim das Zentrum der katholischen Kirchgemeinde für Riehen und Bettingen bildet, soll nach Meinung des Pfarreirates St. Franziskus selbstständig bleiben und nicht mit dem Kleinbasel fusionieren.

Foto: Rolf Spriessler

### Pastorale Lebensräume

Die Vorstellungen des Dekanats, wie diesem Spardruck Rechnung getragen werden soll, sind in der Tat ziemlich einschneidend. Konkret sollen nämlich die heute insgesamt dreizehn Pfarreien in Basel-Stadt in den nächsten Jahren zu zwei oder drei so genannten «pastoralen Lebensräumen» zusammengefasst werden. Die Pfarreien im Grossbasel würden demnach zu einem oder zwei solchen Lebensräumen zusammengelegt werden, jene in Kleinbasel und die Pfarrei St. Franziskus in Riehen und Bettingen sollen zu einem gemeinsamen pastoralen Lebensraum verschmolzen werden.

Innerhalb dieser zwei oder drei pastoralen Lebensräume sollen zudem verschiedene Schwerpunkte herausgebildet werden. Neben den Gottesdiensten sollen die Kinder- und Familienarbeit, der schulische Religionsunterricht sowie die ausserschulische Katechese zu solchen Schwerpunkten in der künftigen Ausrichtung der römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt werden. Darüber hinaus soll verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen wie etwa Frauen, Jugendlichen und Menschen aus anderen Kulturkreisen ein «klar sichtbarer und von anderen Orten unterscheidbarer Sammelort» geboten werden. Dabei soll das Angebot der verschiedenen Kirchenräume und Pfarreiheime auf diese klar umrissenen Zielgruppen ausgerichtet werden.

Obwohl das Strategiepapier dazu keine spezifischen Aussagen macht, dürften mit der vom Dekanat postulierten Neuordnung des kirchlichen

Angebotes unumgänglicherweise auch personelle Konsequenzen, sprich eine Reduktion des Stellenplans verbunden sein.

### Widerstand kündigt sich an

Alles andere als begeistert ob der im Strategiepapier umrissenen Visionen ist man in der Pfarrei St. Franziskus. Es sei zwar unbestritten, dass der anhaltende Mitgliederschwund und der damit verbundene Rückgang der finanziellen Ressourcen mittel- und längerfristig ohne spürbaren Personalabbau nicht verkraftet werden könne, erklärt Christian Griss, Präsident des Pfarreirates St. Franziskus, gegenüber der RZ. Und auch die gängige Praxis überpfarreilicher Dienste wird von ihm nicht in Frage gestellt. «Aber wir wehren uns gegen eine Zusammenlegung unserer Pfarrei mit jenen im Kleinbasel. Es kann nicht sein, dass St. Franziskus keine vollständige Pfarrei mehr ist», stellt Griss ebenso unmissverständlich fest. Die Frage sei nicht, ob überhaupt Personal und damit kirchliche Leistungen abgebaut werden sollen bzw. müssen, sondern vielmehr, wo konkret gespart werden soll. In den letzten Jahren seien verschiedene überpfarreiliche Dienstleistungen wie etwa das Industriepfarraamt, das Aidspfarraamt, die Frauenfach- und die Informationsstelle oder auch die katholische Erwachsenenbildung auf- und ausgebaut worden. Es sei deshalb zu befürchten, dass mit der Umsetzung des Strategiepapiers die von den einzelnen Pfarreien angebotenen Dienstleistungen zu Gunsten der überpfarreilichen An-

gebote weiter reduziert werden, meint Christian Griss weiter. Und er betont: «Die Ressourcen müssen vornehmlich in den einzelnen Pfarreien bleiben.»

Der Pfarreirat St. Franziskus stehe mit seiner Kritik am Strategiepapier des Dekanats im Übrigen nicht allein. Auch in den anderen Pfarreiräten sei der Widerstand gegen die Pläne des Dekanats gross, hält Griss fest.

### Loslösung als letzte Möglichkeit

Sollten die Visionen des Dekanats gegen den Widerstand der Pfarrei St. Franziskus Realität werden, so erwägt man seitens des Pfarreirates ernsthaft einen Austritt aus bzw. eine Loslösung der Pfarrei St. Franziskus von der römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt. Ein solcher Schritt wäre gemäss Christian Griss allerdings «Ultima Ratio», denn eine solche Loslösung müsste zum einen vom Bischof sanktioniert werden, zum anderen würde ein Austritt nach Griss' Einschätzung eine Änderung des geltenden Vertrages zwischen der römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt und dem Kanton Basel-Stadt bedingen. «Es wäre ein langer und steiniger Weg, den wir da gehen müssten. Aber im Notfall wäre der Pfarreirat bereit dazu.»

### Konsultativabstimmung

In einem ersten Schritt sollen nun aber zunächst die Mitglieder der Pfarrei über das Strategiepapier des Dekanats und die sich allenfalls daraus ergebenden Konsequenzen orientiert werden. Gelegenheit dazu bietet die Pfarreiversammlung am 28. April (sie-

he Kasten). Im Rahmen dieser Versammlung will der Pfarreirat mit Hilfe einer Konsultativabstimmung die Meinungen der Gemeindeglieder ausloten und dann auf dieser Grundlage das weitere Vorgehen planen.

### «Solidarität steht ausser Frage»

Auf die Frage, ob eine Loslösung der Pfarrei nicht als Mangel an Solidarität gegenüber der Kantonalen Kirche und den übrigen Pfarreien interpretiert werden könnte, meint Christian Griss: Wir haben sicher nicht den Anspruch, dass die von den Riehener Pfarreiangehörigen bezahlten Kirchensteuern ausschliesslich für die Pfarrei St. Franziskus verwendet werden dürfen. Kann der Mitgliederschwund nicht gestoppt werden, ist aber ungewiss, welche Aufgaben die römisch-katholische Kirche Basel-Stadt in Zukunft überhaupt noch zu finanzieren in der Lage ist. Wenn wir den Bedürfnissen der Menschen in unserer Pfarrei nicht mehr gerecht werden können, laufen sie uns erst recht davon. Deshalb stellt sich die Grundsatfrage: Was sind unsere Kernkompetenzen und wo liegen diese?

### Steuerungsgruppe eingesetzt

Wie Christian Griss gegenüber der RZ weiter ausführte, habe der Kirchenrat das Strategiepapier des Dekanats im Grundsatz abgesegnet und zudem eine Steuerungsgruppe eingesetzt. Diese soll bis im März 2006 eine vernehmlassungsfähige Vorlage ausarbeiten, die dann bis im zweiten Halbjahr 2006 in eine breite Vernehmlassung in den Pfarreien gelangen soll.

**FEUERWEHR** Gemeinsame Übung mit Inzlingen**Die Nachbarschaftshilfe klappt**

Für einmal standen Feuerwehrleute aus Riehen, Bettingen und Inzlingen gemeinsam im Einsatz.

Foto: Heinz Vollmar

rz. Am Montag vergangener Woche führten die Bezirksfeuerwehr Riehen-Bettingen und die Feuerwehr Inzlingen eine gemeinsame Übung im Gebiet Maienbühl durch. Getestet wurde die grenzüberschreitende Alarmierung und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Der Riehener Bezirksfeuerwehrkommandant Benno Müller war mit der Übung sehr zufrieden. Die grenzüberschreitende Feuerwehrarbeit gerade in grenznahen Gebieten Riehens und Bettingens sei ihm ein sehr wichtiges Anliegen, da hier die deutschen Kollegen schneller am Brandplatz sein

könnten als die Basler Berufsfeuerwehr. Nur am Anfang der Übung sei ihm das Herz fast in die Hosen gefallen, denn die Retter aus Inzlingen rückten mit Blaulicht an. Das ist in Inzlingen so üblich, während in der Schweiz das Einschalten des Blaulichts zu Übungszwecken verboten ist.

Für grosse Aufregung sorgte dies in Riehen allerdings nicht. Weder auf der Gemeinde noch auf der Riehener Polizeiwache oder der Alarmzentrale der Kantonspolizei seien Reklamationen eingegangen, liess der Riehener Gemeindeverwalter Andreas Schuppli verlauten.

**ZIVILSTAND/KANTONSBLATT****Geburten**

**Hoog**, Tom Luca, Sohn des Hoog, Alexander Bruno, von Basel, Riehen und Obergösgen SO, und der Hoog geb. Gutzwiller, Claudia Karin, von Therwil BL, Basel, Riehen und Obergösgen, in Riehen, Meierweg 102.

**Jelk**, Salome, Tochter des Jelk, Thomas, von St. Silvester FR, und der Alvarado Jelk geb. Alvarado Peralta, Marianella, venezolanische Staatsangehörige, in Riehen, Bäumlhofstrasse 432.

**Todesfälle**

**Fiedler-Jaegy**, August, geb. 1912, von Basel, in Riehen, Mohrhaldenstr. 200.

**Wenk-Lanz**, Hanna, geb. 1916, von und in Riehen, Inzlingerstr. 230.

**Strübin-Riesenmann**, Charlotte, geb. 1924, von Basel, in Riehen, Gstalteinrainweg 81.

**Jung-Weimer**, Marta, geb. 1936, von Ermensee LU, in Riehen, Morystr. 35.

**Schudel-Kuhn**, Irmgard, geb. 1929, von Beggingen SH, in Riehen, Niederholzstr. 64.

**Stöckle-Lechler**, Theophil, geb. 1924, deutscher Staatsangehöriger, in Riehen, Grenzacherweg 141.

**Rohrer-Wüthrich**, Urs, geb. 1958, von Bolligen BE, in Riehen, Hirtenweg 6.

**Christ-Flotow**, Karin, geb. 1930, von Basel und Riehen, in Riehen, Kilchgrundstr. 16.

**Grundbuch**

**Meierweg 36**, S D P 3039, 175,5 m<sup>2</sup>, Ein-

familienhaus, projektiert, sowie **Meierweg, Rebenstrasse**, S D MEP 49-0-3 (= 1/5 an P 49, 99,5 m<sup>2</sup>). Eigentum bisher: Franziska Helene Raith, in Riehen, Katharina Therese Hurter Sigrist, in Cham ZG, Lukas Martin Leber Willen, in Bern, Barbara Sandra Leber, in Amsterdam (NL) und Andrea Christine Leber, in Amsterdam (NL) (Erwerb 27. 10. 2004). Eigentum zu je 1/2 nun: Christoph Renfer und Ines Martin Vedder, in Binz ZH.

**Meierweg 32**, S D P 3041, 271,5 m<sup>2</sup>, Einfamilienhaus, projektiert, sowie **Meierweg, Rebenstrasse**, S D MEP 49-0-5 (= 1/5 an P 49, 99,5 m<sup>2</sup>). Eigentum bisher: Franziska Helene Raith, in Riehen, Katharina Therese Hurter Sigrist, in Cham ZG, Lukas Martin Leber Willen, in Bern, Barbara Sandra Leber, in Amsterdam (NL) und Andrea Christine Leber, in Amsterdam (NL) (Erwerb 27. 10. 2004). Eigentum zu 6/10 nun: Martin Nägelin, in Basel, und zu 4/10: Elisabeth Schwarz, in Basel.

**Meierweg 38**, S D P 3038, 187 m<sup>2</sup>, Einfamilienhaus, projektiert, sowie **Meierweg, Rebenstrasse**, S D MEP 49-0-2 (= 1/5 an P 49, 99,5 m<sup>2</sup>). Eigentum bisher: Franziska Helene Raith, in Riehen, Katharina Therese Hurter Sigrist, in Cham ZG, Lukas Martin Leber Willen, in Bern, Barbara Sandra Leber, in Amsterdam (NL) und Andrea Christine Leber, in Amsterdam (NL) (Erwerb 27. 10. 2004). Eigentum zu gesamter Hand nun: Kaspar Hiltbrand und Andrea Rahel Schweiger Hiltbrand, beide in Basel.

**ORTSBILD** Die geplante Aufwertung des Dorfzentrums stiess auf Widerstand**Die Linde bleibt im Dorf**

Auf Anregung der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) liess die Gemeindeverwaltung ein Blumenschmuckkonzept ausarbeiten, das auf Widerstand stiess. Am meisten Anstoss erregte die geplante Fällung einer Linde.

SIBYLLE MEYRAT

Das Dorfzentrum mit Blumenschmuck farbiger und attraktiver zu gestalten – mit dieser Anregung gelangte die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte an Fritz Braun, Leiter der Gemeindegärtnerei. Dieser besprach die Idee mit der zuständigen Stelle, der Abteilung Hochbau und Planung, sowie der Ortsbildkommission. Die Landschaftsarchitekten Schönholzer + Stauffer wurden beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Gemeindegärtnerei ein Konzept zu erstellen. Dieses verfolgt die Absicht, die Achse Wettsteinstrasse – Webergässchen aufzuwerten.

Dazu soll der Veloständer an der Schmiedgasse ca. 20 Meter gegen die Baselstrasse verschoben werden, um Platz zu schaffen für eine Reihe grosser Blumentöpfe, die einheitlich bepflanzt werden sollen. Die Blumenrabatten im Webergässchen sollen mit einer «attraktiven Staudenbepflanzung» versehen werden.

**In Reih und Glied**

Eine weitere Massnahme war vorgesehen, die nun aufgrund von Widerstand aus der Bevölkerung wieder fallen gelassen wird. Einer der zwei Bäume, die den Eingang zum Webergässchen auf der Seite der Schmiedgasse flankieren, hätte gefällt werden sollen. Gemäss der Einschätzung der Landschaftsarchitekten tanze dieser Baum aus der Reihe. Während der Baum rechts des Eingangs (von der Schmiedgasse her gesehen) sich in ei-



Der Eingang zum Webergässchen wird auf der Südseite von zwei Linden flankiert. Der Baum links im Bild hätte im Zug der geplanten Massnahmen weichen sollen, mit der Begründung, er tanze aus der Reihe. Foto: Rolf Spriessler

ner Reihe mit drei anderen Bäumen befindet, steht jener links allein. Ohne diesen Baum würde der Blick ins Webergässchen frei und die Fussgängerzone würde einladender wirken, befanden die Landschaftsarchitekten. Die Planer der Gemeindeverwaltung teilten diese Ansicht, wie Georges Tomaschett, Leiter Abteilung Hochbau und Planung, gegenüber der RZ bestätigte.

Dass die geplante Fällung eines Baums von der Bevölkerung nicht auf die leichte Schulter genommen wird, zeigte sich hier einmal mehr. Zwei Riehener Politikerinnen taten ihren Unmut in einem Leserbrief kund (siehe RZ Nr. 12) und über Ostern lancierte Einwohnerrat Heinrich Ueberwasser eine Petition an den Einwohnerrat Riehen, in der er forderte, den Baum stehen zu lassen. Ausserdem möchte er vom Gemeinderat in einer Interpellation Näheres über das Konzept erfahren. Gemäss einer Umfrage durch den Interpellanten stösst das Konzept sowohl bei dem Ge-

werbe im Dorfzentrum als auch bei Emil Löliger, dem früheren Präsidenten der damaligen parlamentarischen Webergässchen-Kommission, auf Ablehnung.

Aufgrund dieser Reaktionen habe die Gemeindeverwaltung diese Woche beschlossen, von der Fällung der Linde abzusehen, sagte Georges Tomaschett gegenüber der RZ. Ansonsten wird am geplanten Konzept festgehalten. Bei der Verschiebung der Veloparkplätze müssten möglicherweise ein oder zwei Autoparkplätze aufgehoben werden, so Tomaschett. Sechs der insgesamt zehn bestellten Blumentöpfe werden entlang der Schmiedgasse platziert (siehe Abbildung in RZ Nr. 12), die restlichen vier seien mobil und könnten zum Beispiel am andern Ende des Webergässchens aufgestellt werden. Für die zehn Blumentöpfe inklusive drei verschiedene Bepflanzungen pro Jahr und die Staudenbepflanzung der bereits bestehenden Blumenrabatten rechnet Tomaschett mit Kosten von insgesamt rund 23'000 Franken.

**LANDWIRTSCHAFT** Obstplantage an der Bosenhalde wurde gefällt**Proteste aus der Nachbarschaft**

rs. Die Fällung der Apfelbaumplantage an der Bosenhalde vom Montag vergangener Woche hat bei Teilen der Anwohnerschaft für Kopfschütteln und Proteste gesorgt. Der Bewohner eines Hauses am Steingrubenweg versuchte in einer Blitzaktion eine Einsprache zu platzieren und sammelte noch einige Unterschriften, musste aber zur Kenntnis nehmen, dass es gegen die Rodung einer Apfelbaumplantage im Gegensatz zu Baumfällungen in Baumschutz-zonen keine Einsprachemöglichkeit gibt. Das mache auch Sinn, sagt Jürg Schmid, Leiter der Fachstelle Umwelt auf der Gemeindeverwaltung Riehen, denn auch die Einrichtung einer solchen Baumplantage brauche keine Bewilligung.

Der verhinderte Einsprecher empörte sich über verschiedene Begründungen, die die Gemeindeverwaltung in einem nur kurz vor der Fällaktion verbreiteten Schreiben an die Anwohnerschaft und einem öffentlichen Communiqué genannt hatte (die RZ berichtete in der Nummer 10 vom 11. März 2005). Da sowieso kein neuer Pächter habe gefunden werden können, sei ein defizitärer Betrieb der Anlage kein Argument. Auch ein eventueller Krankheitsbefall der Bäume, wie er im Schreiben der Gemeinde erwähnt werde, sei für die Umgebung unproblematisch, da es in der Umgebung keine weiteren Obstbäume gebe. Bei einer Nichtnutzung der Anlage entstehe kein wesentlicher Aufwand, durch die Rodung der Bäume verschwinde aber ein Rastplatz für Zugvögel. Bei einer späteren Überbauung des grösstenteils in der Bauzone gelegenen Arealen würden viele Häuser am unteren Hang in den Vollschatten gestellt. Ausserdem befürchte er, es könne durch eine Überbauung zu Rutschungen kommen.

Bedenken geologischer Art hat auch eine andere Anwohnerin am Steingru-



Die Bosenhalde nach Rodung der Apfelbaumplantage – rechts hinten ist die Häuserzeile am Steingrubenweg zu sehen. Foto: Rolf Spriessler

benweg. Während der Bauarbeiten am Bosenhaldenweg sei es in ihrer Liegenschaft zu massiven Erschütterungen und zu Rissen in den Wänden gekommen. Deshalb habe sie grosse Bedenken, wenn die ehemalige Obstplantage, die wesentlich näher an der Häuserzeile am Steingrubenweg liege, dereinst überbaut werde. Dass das Gebiet Bauland sei, darüber sei sie sich schon vorher im Klaren gewesen. Trotzdem bedaure sie die Rodung und verstehe nicht, wieso man nicht in der Nachbarschaft nach möglichen Pächtern gefragt habe.

Jürg Schmid betonte gegenüber der RZ auf Anfrage, dass der Weiterbetrieb der überalterten Anlage keinen Sinn gemacht hätte. «Hier ging es um 470 alte Niederflurobstbäume mit einer Ap-

felsorte, die sehr krankheitsanfällig ist und entsprechend intensiv gespritzt werden muss. Eine Ernte ergibt etwa 15 Tonnen der Sorte «Golden Delicious». Selbst wenn aus der Nachbarschaft oder von Selbstpflückern eine oder zwei Tonnen genutzt werden, die Ernte ist viel zu gross ohne eine geregelte Nutzung», ist Schmid überzeugt. Verschiedene Landwirte und auch ein Mitarbeiter des Landwirtschaftlichen Zentrums Ebenrain in Sissach, der die Anlage kennt, hätten dringend zur Rodung geraten. Es sei nicht so, dass es keine Interessenten gebe, die das Land pachten würden. Aber diese Interessenten seien nur an einer Nutzung des Landes ohne Apfelbäume interessiert gewesen. Dies sei nun nach der Rodung der Bäume möglich.

**Reklameteil**

**Wir ziehen um!**

Unser erlesenes Sortiment ist ab sofort um

**10%**

**Reduziert**

Sonderangebote bis 30 %

**Porzellanhaus BOLLWEG**

Untere Wallbrunnstr. 1 • Am alten Marktplatz

**Lörrach**

Mo - Fr 9<sup>30</sup> - 18<sup>30</sup> Uhr

Sa 9 - 16 Uhr

RZ08964

**NATUR** Deutscher Unternehmer will zwei Millionen Franken für den Bau einer Grossvolière spenden

# Der Sarasinpark als Vogelreservat?

Bereits Anfang kommenden Jahres könnten jene seltenen Vogelarten, deren Lebensraum im Schlipf durch den geplanten Bau der Zollfreistrasse gefährdet ist, in einer Grossvolière im Sarasinpark ein dauerhaftes Reservat erhalten. Initiant und Financier des Projektes ist ein deutscher Unternehmer.

rz. Mit dem Urteil des basel-städtischen Appellationsgerichtes zur Rodungsbewilligung für den Bau der Zollfreistrasse (vgl. RZ Nr. 12) sind die Gegner des umstrittenen Strassenprojektes um einen weitere Hoffnung ärmer geworden. Mehr denn je scheint der Bau der Strasse nur noch eine Frage der Zeit zu sein. Und damit auch der Erhalt einer für ihre seltenen Vogelarten bekannten Landschaft. Doch während für die von der Rodung bedrohten Bäume im künftigen Baugebiet nur noch wenig Hoffnung besteht, scheint für so seltene Vogelarten wie Pirol und Silberschwanz noch nicht alles verloren. Für sie soll im Sarasinpark ein eigenes Vogelreservat geschaffen werden – in Form einer Grossvolière.

## Ein Zufall

Die Idee wie auch die notwendigen finanziellen Mittel zu diesem kühnen Vorhaben stammen von dem deutschen Unternehmer Klaus-Jürgen Hoffmann. Dieser hat, so haben Recherchen der RZ ergeben, in den letzten Jahren in der Gartenbaubranche ein Millionenvermögen erwirtschaftet. Einen Teil davon will nun Hoffmann, der in der Vergangenheit bereits verschiedene andere Naturschutzprojekte in Deutschland finanziert hat, offenbar



In einer ähnlichen Grossvolière im Sarasinpark sollen die heimatlos gewordenen «Schlipf-Vögel» untergebracht werden.

Foto: zvg

für den Schutz der «Schlipf-Vögel» spenden. Er sei letztes Jahr eher zufällig auf die Problematik des Vogelschutzes im Zusammenhang mit dem Bau der Zollfreistrasse aufmerksam geworden, schilderte Hoffmann gegenüber der RZ seine Beweggründe. «Nach einem Besuch der Fondation Beyeler machte ich mit meiner Frau einen Spaziergang zur Wiese hinunter. Dort sah ich dann das Camp der Zollfreistrasse-Gegner und kam mit diesen ins Gespräch. Als ich hörte, was der Bau der

Strasse für die Vögel bedeutet, war mir klar, dass ich da nicht abseits stehen wollte.»

## Ein ungewöhnliches Angebot

Der Unternehmer nahm daraufhin Kontakt mit der Schweizerischen Vogelwarte Sempach (SVS) auf, um seine Idee einer Grossvolière als Refugium für die in ihrem Lebensraum bedrohten Vögel auf ihre Realisierbarkeit hin prüfen zu lassen. Und die Vogelwarte gab grünes Licht. Felix Straumann, wissenschaft-

licher Mitarbeiter der SVS, erklärte auf Anfrage der RZ, ein ähnliches Projekt wie jenes von Klaus-Jürgen Hoffmann sei bereits erfolgreich auf den Kanarischen Inseln realisiert worden.

## So gross wie ein Fussballfeld

Die Grossvolière, deren voraussichtliche Baukosten auf rund zwei Millionen Franken veranschlagt werden, soll nach Auskunft von Architekt und Projektleiter Walter Schmid eine Fläche von der Grösse eines Fussballfeldes umfassen – rund neunzig Meter lang und siebenzig Meter breit. Die Höhe der Volière soll rund 12 Meter betragen. «Die Vögel sollen sich möglichst frei bewegen können», erklärt dazu Schmid.

Erstellt werden soll die Volière im Sarasinpark – dort, wo bis vor wenigen Jahren Holzbaracken als Unterkünfte für Asylsuchende dienten. «Möglich wäre auch, statt einer grossen zwei mittlere Volièren zu bauen, wobei sich für die zweite der Platz zwischen Orangerie und Gemeindegärtnerei anbietet», ergänzt Sabine Gurtner vom basel-städtischen Bauinspektorat. Zwei Volièren hätten nach Auskunft von Felix Straumann von der SVS zudem den Vorteil, dass man den teilweise doch sehr unterschiedlichen Bedürfnissen der verschiedenen Vogelarten hinsichtlich der Beschaffenheit ihres Reviers besser gerecht werden könnte.

## Ein filigraner Bau

Weil der Sarasinpark in einer Schutzzone liegt, prüft das Bauinspektorat nun die Möglichkeit, für den Bau der Volière eine Ausnahmegenehmigung zu erteilen. «Wir wollen die grösstmögliche Rücksicht nehmen sowohl auf die benachbarten, teilweise historischen Gebäulichkeiten als auch auf den alten Baumbestand im Sarasinpark», betont Walter Schmid. Und: «Es soll ein ganz filigraner und zurückhaltend-transparenter Bau werden.» Konkret schwebt dem Architekten ein lediglich aus ei-

nem Leichtmetallrahmen bestehendes Gerüst vor, zwischen dessen Eckpfählen vertikal und im Abstand von je fünf Zentimetern feine Drähte gespannt werden sollen. «Man muss sich das in etwa so vorstellen wie das Gehege des Kondors im Sauter-Garten des Basler Zolli», so Sabine Gurtner.

## «Bestechende Idee»

Zwischen Klaus-Jürgen Hoffmann und der Gemeinde Riehen als Eigentümerin des Sarasinparks haben ebenfalls bereits Gespräche stattgefunden. Nachdem sich der Baubeginn an der Zollfreistrasse abzeichnen beginne, sei es eine bestechende Idee, wenigstens den bedrohten Vögeln in Riehen einen neuen Lebensraum zu erschliessen, zumal der Sarasinpark ja nur rund 500 Meter Luftlinie vom Schlipf entfernt sei, erklärte der Gemeinderat. Bei aller Sympathie für das Projekt seien aber noch verschiedene Probleme zu lösen. Nebst der «architektonischen Kompatibilität» der Volière mit der historischen Bausubstanz im Sarasinpark müsse unter anderem auch noch genauer untersucht werden, welche Lärmimmissionen zu erwarten sind.

## Viele Freiwillige

Bereits gelöst ist hingegen offenbar das Problem, wie die im Schlipf frei lebenden Vögel eingefangen und, ohne Schaden zu nehmen, in ihre neue Bleibe im Sarasinpark umgesiedelt werden können. «Auf meinen Aufruf hin haben sich unter den Zollfreistrasse-Gegnern zahlreiche Freiwillige gemeldet, die sich bereit erklärt haben, beim Einfangen der Vögel und deren behutsamen Transport in den Sarasinpark zu helfen», sagt Klaus-Jürgen Hoffmann nicht ohne Stolz.

Laut Auskunft des Gemeinderates soll demnächst auch der Einwohnerrat im Rahmen einer ausserordentlichen Sitzung über die Details des Projektes orientiert werden.

## IN KÜRZE

### Freiwillige gesucht

rz. Im Zusammenhang mit den Plänen des deutschen Unternehmers Klaus-Jürgen Hoffmann für den Bau einer Grossvolière im Sarasinpark (vgl. Bericht auf dieser Seite) werden weitere Freiwillige gesucht, die sich bei dem Projekt engagieren möchten. Gebraucht werden insbesondere jüngere, schwindelfreie und klettererfahrene Personen für das Einfangen der Vögel im Schlipf und deren Transport in den Sarasinpark. Benötigt werden zudem Vogelkäfige.

Kontaktadresse: Verein «Pro Pirol» c/o Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

### Osterverkauf für Tsunami-Opfer

rz. Beim diesjährigen ökumenischen Osterverkauf vom 19. März kamen insgesamt 1475.70 Franken zusammen. Der Betrag wurde an die Organisationen «Brot für alle» und «Fastenopfer» zu Gunsten des gemeinsamen Projektes für Tsunami-Geschädigte in Südinien weitergeleitet.

## GRATULATIONEN

### Albert und Helene Meyer-Aerni zur diamantenen Hochzeit

rz. Am 5. April 1945 gaben sich Albert Meyer und Helene Aerni das Jawort. Am kommenden Dienstag dürfen die Eheleute ihren 60. Hochzeitstag feiern. Zu diesem hohen Jubiläum gratuliert die RZ herzlich und wünscht dem Paar auch für die Zukunft alles Gute.

### Erich und Margrit Berger-Ramseier zur goldenen Hochzeit

rz. Am kommenden Dienstag, den 5. April, dürfen Erich und Margrit Berger-Ramseier am Dörnliweg das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Die Rieher Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht alles Gute.

## RENDEZVOUS MIT...

### ... Graf Alessandro Cagliostro

me. Während es manchen Menschen nicht einmal am ersten April in den Sinn kommt, ihre Umwelt zum Narren zu halten, gibt es andere, die ihr ganzes Leben kaum etwas anderes tun und dabei mitunter ziemlich weit herumkommen. So einer war Graf Alexander Cagliostro, der Namen, Titel und Wohnsitz wechselte wie andere Leute ihre Kleider. Bei seinen abenteuerlichen Reisen, die ihn im 18. Jahrhundert nach London und Paris, nach Rom und St. Petersburg führten, kam er – mindestens einmal – auch in Riehen vorbei.

Aus Dankbarkeit dafür, dass Cagliostro seine geliebte Gattin von einer mysteriösen Krankheit geheilt hatte, liess ihm der Basler Seidenband-Fabrikant Jacob Sarasin im Glögghofgut in Riehen einen Pavillon einrichten, der bis heute an ihn erinnert, ebenso die vor wenigen Jahren nach ihm benannte Strasse. Welchen genauen Zwecken dieser Pavillon diente, bleibt ebenso der Spekulation überlassen wie die Frage nach der Wirksamkeit der Medikamente, die der selbst ernannte Wunderheiler und Alchemist seinen Patienten verabreichte – oft soll es nichts anderes als mit Brechmitteln versetztes Brunnenwasser gewesen sein. Dass sich die Menschen in einer Zeit, in der sich die Wissenschaft immer mehr durchzusetzen begann, geradezu nach Wundern sehnten, wusste er zu seinem Vorteil zu nutzen, sei es bei alchemistischen Experimenten, bei der Verabreichung von Verjüngungsmixturen oder bei geheimnisvollen spiritistischen Sitzungen, bei denen er seine übersinnlichen Medien oft im Vorfeld instruiert und bestochen hatte.

Zusammen mit Serafina Lorenza Feliciano, die, erst vierzehnjährig, in Rom seine Frau wurde, reiste er quer durch Europa. Er soll sie leidenschaftlich geliebt haben, was ihn aber nicht daran hinderte, sie an wohlhabende Männer zu vermieten. Dafür wird sie sich bitter rächen – doch dazu später. 1776 besucht das junge elegante Paar London, wo Cagliostros schillernde Karriere bei den Freimaurern ihren Anfang nahm. Er trat der Loge Espérance bei, die sich

Sein Leben inspiriert bis heute Schriftsteller und Regisseure. Im Bild Jean Marais als Graf Cagliostro in einem Fernsehfilm von 1973. Foto: zvg



in der Tradition der Rosenkreuzer und Templer sah. Die Lektüre eines Buches, das den Ursprung der Freimaurerei im alten Ägypten ansiedelt, inspirierte ihn, einen eigenen ägyptischen Ritus zu kreieren. Von nun an gab er sich als Grossmeister aus, der die Weisheit zahlreicher Reinkarnationen in sich trägt, und hatte dabei insbesondere im baltischen Kurland grossen Erfolg. In Basel gründet er Jahre später eine «ägyptische Loge», die im «Weissen Haus» Jacob Sarasins nach eigenem Ritual abgehalten wurde – zuvor dürften diese Sitzungen im Pavillon in Riehen stattgefunden haben, um die Loge noch heimlicher erscheinen zu lassen.

Die Grundlagen des Pulvermischens hatte sich Cagliostro, der 1743 in Palermo als Giuseppe Balsamo zur Welt gekommen war, als Apothekergehilfe in einer Klosterapotheke angeeignet. Nach dem frühen Tod seines Vaters, ei-

nes bankrotten Juweliers, kam Giuseppe in die Obhut des Klosters von Caltagirone. Obwohl der wissbegierige und fantasiereiche Junge Talent und Fleiss zeigte, setzten ihn die Klosterbrüder bald schon auf die Strasse. Grund: Anstelle der Namen von Märtyrern hatte er im Speisesaal jene von stadtbekanntesten Prostituierten verlesen.

Nach einem grösseren Betrug auf Kosten eines reichen sizilianischen Geschäftsmanns verliess der zwanzigjährige Giuseppe zügig Palermo. Auch später, als er zusammen mit Serafina fast zwei Jahrzehnte lang durch die verschiedenen Länder Europas unterwegs war, gab es immer wieder solche überstürzten Aufbrüche. So etwa in St. Petersburg, wo der Graf Katharina die Grosse persönlich traf, die ihm trotz seinem mehrfach verbürgten Charisma, dem besonders die Frauen erlegen sein sollen, eisern misstrauete. Als aufflog, dass er ein ster-

benskrankes Baby nicht etwa geheilt, sondern durch ein gekauftes anderes Baby ersetzt hatte, reist er umgehend ab. Am polnischen Königshof fand das Paar für ein paar Monate den nächsten Unterschlupf – bis bekannt wurde, dass Cagliostros alchemistisches Verfahren zur Silberherstellung nur dank ausgetauschter Schmelztiegel funktionierte.

Über Strassburg ging die Reise weiter nach Paris. Hier wurde Cagliostro in eine Skandalgeschichte rund um ein Halsband der Königin Marie Antoinette verwickelt, die seinen Ruf irreparabel schädigte, obwohl seine Unschuld für einmal feststand. Während die wahre Betrügerin in der «Halsbandaffäre», Gräfin Jeanne de La Motte, zu lebenslanger Haft verurteilt wurde, wurde Cagliostro freigesprochen. Von Ludwig XVI. des Landes verwiesen, wurde er in England mit offenen Armen empfangen. Doch Frankreich schickte ihm den Herausgeber des «Courier de l'Europe», einen frühen Skandaljournalisten, hinterher, der in seiner Vergangenheit stöberte und in Paris verbreitete, der Graf sei in Wahrheit ein sizilianischer Gossenjunge. Überall in Europa meldeten sich nun Feinde und vom Grafen Betrogene zu Wort. Nachdem die Cagliostros in der Schweiz noch einmal eine kurze Zeit bei Freunden Unterschlupf gefunden hatten, kehrten sie 1789 – vor allem auf Drängen Serafinas – nach Rom zurück.

Cagliostros Versuch, seinen ägyptischen Ritus vom Papst als katholischen Orden anerkennen zu lassen, scheiterte. Serafina, die des ewigen Herumziehens wohl müde war, versorgte Spitzel der Inquisition mit pikanten Informationen über den falschen Grafen. Falls sie sich erhoffte, sich deshalb von ihrem Mann scheiden lassen zu können, so wurde daraus nichts.

In ein Nonnenkloster verbannt, starb sie Jahre später in geistiger Umnachtung. Die über Giuseppe Balsamo verhängte Todesstrafe wurde zu lebenslänglicher Haft umgewandelt. In der abgelegenen Apenninfestung San Leo starb er 1795 an den Folgen eines Schlaganfalls. Zu früh, um die sehnlichst erwartete Ankunft der französischen Revolutionsarmee noch zu erleben. Als die Franzosen schliesslich kamen, tranken sie ihm zu Ehren Wein aus seiner Schädeldecke – «se non è vero, è ben trovato».

# Blumenmythos

van Gogh bis Jeff Koons 27.2.-22.5.2005

## FONDATION BEYELER

Baselstrasse 101, CH-4125 Riehen / Basel  
Täglich 10 - 18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com)

RZ007773



### Frühlingsball am Samstag, 9. April 2005 im Landgasthof in Riehen

Türöffnung 17.30 Uhr, Beginn Abendessen 18.00 Uhr  
Ballbeginn 20.30 Uhr  
Eintrittspreis Ball Fr. 40.- / Abendessen Fr. 45.-

Reservierte Plätze, Tanz bis 02.00 Uhr mit Duo Joschy und Peter, Darbietungen von Flamenco und Lateinamerikanischen Tänzen (ehem. Deutsche Meister)

Eintritts- und Bankettkarten sind erhältlich bei:  
Landgasthof Riehen, Papeterie Wetzler, Riehen und M. Wirz, Tel. 061 641 40 39

Es laden herzlich ein:  
Quartierverein Kornfeld und Basler Breitensport Tanzgruppe

RZ008035

... 's isch jede Stern verglichlige ne Dorf,  
und witer obe seig e schöni Stadt,  
me sieht si nit vo do, und haltsch di gut,  
se chunnsch in so ne Stern, und 's isch der wohl,  
und findsch der Ätti dort, wenn's Gottswill isch ...  
Johann Peter Hebel

Meine liebe Frau, unsere Mutter und Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

### Karin Christ-Flotow

\*29. Oktober 1930

hat uns am Gründonnerstag für immer verlassen.

Wir sind sehr traurig.

Martin Abraham Christ-Flotow  
Felix und Gabriele Christ-Fischer  
mit Benedikt, Florian, Melissa und Korinna  
Rebekka und Theodor Thürkauf-Christ  
mit Salome und Gabriel  
Tobias Christ und Klaus Lieboldt  
Kristin und Günther Wagner mit Familie  
Jens und Ursula Flotow mit Familie  
Geschwister Christ

Abdankung und Beerdigung: Gottesacker Wolf, Basel  
Freitag, den 1. April 2005, 11.00 Uhr

An Stelle von Blumen bitten wir im Sinne der Verstorbenen,  
Dr. Aschwanden zu unterstützen (Hilfe für Simbabwe;  
Stein am Rhein, PC 82-8018-6).

Riehen, Kilchgrundstrasse 16  
24. März 2005

RZ003\_459077

Gott hat den Herrn auferweckt  
und wird auch uns auferwecken  
durch seine Kraft. (1. Kor. 6, 14)

Nach einem in Geduld ertragenen schweren Leiden und einem von Glaubenshoffnung erfüllten Leben hat der Herr meinen lieben Mann, unseren Vater, Grossvater, Bruder und Schwager heimgerufen in sein ewiges Reich.

### Theophil Stöckle

Dr. med.

16. August 1924 - 22. März 2005

Alt-Vorsteher des Diakonissenmutterhauses St. Chrischona

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:

Erika Stöckle-Lechler  
Gabriele und Edwin Glesmann mit Heide und Marlene  
Cornelia Stöckle  
Annette und Jan Hagoort mit Salomé und Jonas  
und Verwandte

Die Trauerfeier fand in der Kirche St. Chrischona in Bettingen statt.  
Anstelle von Blumen und Kränzen gedenke man der  
ÜMG Zürich/CH, PC-Konto 80-26221-0

Traueradresse:

Erika Stöckle-Lechler, Grenzacherweg 141, CH-4125 Riehen

RZ008550

### Dorflieden-Petition an den Einwohnerrat Riehen: Keine Baumfällungen in der Fussgängerzone Webergässchen!

Lasst die Dorflieden leben! Keine vollendeten Tatsachen durch plötzliche Baumfällung! Alle Baumstandorte im Webergässchen erhalten! Geist und Buchstabe der Webergässchenbeschlüsse wahren! Allfällige Änderungen nur nach Prüfung von Alternativen durch Einwohnerrat und Sachkommission Siedlung/Verkehr/Umwelt SVU in referendumsfähigem Beschluss!

Unterschreiben dürfen alle, auch Kinder und Auswärtige, aber nur eigenhändig. Bitte zurück an:

Dr. Heinrich Ueberwasser  
Einwohnerrat VEW  
Advokat, Moosweg 70, Riehen



RZ008559

Name / Adresse / Unterschrift:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Gemeindeverwaltung Riehen

Kulturbüro Riehen

### Riehener Mordsnacht

Dienstag, 5. April 2005, 20 Uhr  
Meierhofsaal (Baselstrasse 41)

Lesungen von Jürg Weibel, Sam Jaun und Eva Rüetschi (ARENA-Literaturinitiative).  
Musikalisch umrahmt vom Duo Soixante Deux (mit Hartmut Saam/Akkordeon, Ingmar Winkler/Gitarre) mit Bewirtung.

#### Krimigeschichte in Riehen

Eine Veranstaltung der Gemeinde Riehen in Zusammenarbeit mit den Veranstaltern der Schweizweiten Mordstage 2005.

Eintritt: Fr. 15.- / 10.- (Schüler, Studenten)  
Tickets: Infothek Riehen, Tel: 061-641 40 70

#### Öffnungszeiten:

Di - Sa 9-12 Uhr, Di - Do 14-17 Uhr

RZ008032

### 5-Jahr-Jubiläum

**AKTION**  
am 2. und 3. April  
jede Pizza  
nur Fr. 10.-  
(bei Lieferung Fr. 12.-)



RZ008533

### LA TANDURE

PIZZA-EXPRESS  
für Riehen und Bettingen

**061-641-641-0**

Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab, Spaghetti & Salate  
MONTAGS GESCHLOSSEN



Ergolz-Klinik

Privatklinik für

#### Ästhetische Chirurgie

Nasenkorrekturen, Facelifting,  
Liposuction (Fett absaugen),  
Lidkorrekturen, Faltenkorrekturen,  
Kosmetische Brustchirurgie

Hammerstrasse 35, 4410 Liestal  
Telefon 061 906 92 92  
[www.ergolz-klinik.ch](http://www.ergolz-klinik.ch)

RZ103\_761983

### Dr. med. Marcus Corneo

Spezialarzt für Innere Medizin FMH

#### zurück

ab 4. April 2005

RZ008334

### Kirchzettel

vom 3. 4. bis 9. 4. 2005

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Kollekte zu Gunsten: Gideons

#### Dorfkirche

So	10.00	Predigt: Pfr. Eduard Abel, Text: Joh. 21, 1-14 Kein Kinderprogramm Keine Sonntagschule Kinderhüte in der Martinsstube Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mi	18.45	Jugendgruppe im Zehntenkeller
Fr	18.30	Teenieträff im Zehntenkeller
Sa	14.00	Jungchar und Ameisli Dorf, Meierhof

#### Kirchli Bettingen

So	Kein Gottesdienst im Kirchlein
Di	20.00 Bibelgesprächskreis
Do	19.30 Singkreis

#### Kornfeldkirche

So	Der Gottesdienst ist im Andreashaus
Do	9.00 Kornfeld-Znüni im Foyer, Treffpunkt für Jung und Alt bei Kaffee, Tee und Gebäck
	9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
	20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

#### Andreashaus

So	9.30 Predigt: E. Miescher, Dr. theol. Text: Luk. 24, 11
Do	8.45 Andreaschor
	10.00 Bio-Stand
	13.00 Kleiderbörse
	14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
	14.30 Kaffeli im Foyer
	15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
	18.00 Nachtessen
	19.15 Abendlob
	20.00 Jugendtreff

#### Diakonissenhaus

So	9.30 Pfrn. I. Kradolfer
----	-------------------------

#### Freie Evangelische Gemeinde

So	9.45 Gottesdienst mit SAM
Do	15.00 Bibelstunde
	19.30 Frühjahrs-Mitgliederversammlung

#### St. Chrischona

So	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Rainer Geiss
Mi	20.00 Studenten berichten von ihren Evangelisationseinsätzen

#### Blaukreuz-Verein

Fr	16.00 Haus der Vereine Biblische Betrachtung, Sr. Dora Sumi, Diakonissenhaus Riehen
----	--

#### Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50

So	10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm Predigt: Pfr. Andreas Rapp
Mi	20.00 Mittwochtreff
Do	9.15 RiRaRutsch - Mütter-/Väter- und Kleinkinder-Treff

Lectiones Kargerianae - Eine Vortragsreihe der Buchhandlung Karger Libri, stets an einem Donnerstag um 19.00 Uhr

## Karger Libri

Fachbuchhandlung

präsentiert:

### Vortrag von Jörg Hess



RZ008556

### Kindsein bei unseren Vettern. Frühe Mutter-Kind-Beziehung bei Gorillas.

Donnerstag, 14. April 2005 / 19.00 Uhr  
Eintritt CHF 12.- inkl. Apéro  
Vorverkauf und Abendkasse  
[www.lectioneskargerianae.com](http://www.lectioneskargerianae.com)

Karger Libri AG  
Petersgraben 31  
CH - 4009 Basel

Telefon +41 61 306 15 15  
Telefax +41 61 306 15 16

[books@libri.karger.ch](mailto:books@libri.karger.ch)  
[www.libri.ch/books](http://www.libri.ch/books)

Karger Libri  
Fachbuchhandlung



[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

## AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER  
BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien. Sonderausstellung **Blumenmythos – van Gogh bis Jeff Koons** bis 22. Mai 2005.

«**Marc Rothko – Rooms und Klangräume**», bis Ende Mai 2005.

**Familienführung** für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung am Sonntag, 3. April, 11–12 Uhr.

**Montagsführung Plus** Sonnenblumen, Sonnenblumen (von Gauguin bis Hockney) Montag, 4. April, 14–15 Uhr.

**Führung in englischer Sprache** am Sonntag, 10. April, 15–16 Uhr.

Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com).

**Öffnungszeiten** Mo–So 10–18 Uhr, Mi bis 20 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mitglieder: freier Eintritt. **Familienpass:** Fr. 42.–. **Vergünstigte Eintrittspreise montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.**

KUNST RAUM RIEHEN  
BASELSTRASSE 71

**Yvo Hartmann – MONO** bis 24. April.

**Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM,  
DORF- UND REBBAMUSEUM  
BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Riehener Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.

«**Schnellzug – Spielzeugeisenbahnen unserer Grossväter**», nur noch bis 3. April 2005. **Fahrbetrieb** der grossen Eisenbahnanlage jeweils sonntags 14–16.30 Uhr. **Geöffnet:** Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA  
BASELSTRASSE 59

**Tatyana Hodel – Acrylbilder, Christina Käster – Tonskulpturen und Bilderbücher** 2. bis 16. April. Vernissage am Sa, 2. April, 10–17 Uhr. **Happenings** während der Ausstellung mit Tatyana Hodel (Monochord-Spiel) und Christina Käster (Lesung) am Freitag, 8. April, 18.30–20 Uhr und Freitag, 15. April, 17–18.30 Uhr.

**Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE  
GARTENGASSE 12

**Beate Debus – Holzskulpturen, Udo Grossklaus – Malerei** Bis 10. April.

**Öffnungszeiten:** Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

WINTELER GALERIE & VINOHEK  
RÖSSLIGASSE 32

**Hans Gantenbein – Aquarelle** Bis 20. Mai. Auserlesene italienische Weine und Produkte aus dem «Wyyguet Rinklin z Rieche». **Öffnungszeiten:** Di und Fr 14–18.30 Uhr, Sa 9–12 Uhr.

GALERIE MAZZARA  
GARTENGASSE 10

**Künstler der Galerie** bis 30. März **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr oder nach Vereinbarung.

GALERIE ARTE LENTAS  
ERLENSTRÄSSCHEN 65

**Künstler der Galerie, afrikanische Skulpturen und Masken, Malerei von Brigitte Wöhrle** **Geöffnet:** Mi–Fr 15–18 Uhr, Sa 13–17 Uhr.

GALERIE TRIEBOLD  
WETTSTEINSTRASSE 4

**Theo Eble – Gemälde 1923–1973** Nur noch bis 2. April.

**Dario Alvarez Basso – Espejo Horizontal** 9. April bis 28. Mai. Eröffnung am Samstag, 9. April, 12–19 Uhr.

**Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

FREIZEITZENTRUM LANDAUER  
BLUTTRAINWEG 12

**Ausstellung** mit Bildern von Bewohner/-innen des Beschäftigungs- und Wohnheims «Am Birsig» (Bottmingen). Eröffnung am Dienstag, 5. April, 18.30 Uhr. Bis 28. Mai. **Öffnungszeiten:** Di, Do, Fr, 14–21.30 Uhr, Mi und Sa, 14–18 Uhr.

CHRISCHONA-MUSEUM  
ST. CHRISCHONA, BETTINGEN

**Dauerausstellung** mit Ölbildern und Miniaturen aus dem Nachlass von Christian F Spittler und Jerusalemer Tempelbergmodell von Conrad Schick. **Geöffnet:** Sonn- und Feiertage, 13–17 Uhr.

## KULTUR Riehen beteiligt sich an schweizweitem Krimiprojekt

## Riehener Mordsnacht

rz. «Die Schweiz ist ein wunderschönes Land. Die Seen eignen sich vorzüglich dazu, jemanden zu ertränken, und von den Berggipfeln kann man Unvorsichtige in den sicheren Tod stossen.» Das sagte niemand Geringerer als Alfred Hitchcock. Von ähnlichen Gedanken lassen sich auch zahlreiche einheimische Autorinnen und Autoren beim Verfassen von Krimis inspirieren.

Bereits zum dritten Mal findet diesen Frühling ein schweizweites Literaturprojekt unter dem Titel «Mordstage» statt. Dieses Jahr trifft sich die Schweizer Krimiszene dezentral in sechzehn kleineren und mittelgrossen Städten der Deutschschweiz. Im Rahmen des Projekts bekamen achtzehn Autorinnen und Autoren den Auftrag, einen Kurzkrimi zu schreiben, der in «ihrer» Gemeinde spielt und den sie auch dort präsentieren. Hartgesottene Krimifans können so auf den Spuren ihrer Leidenschaft quer durch die Schweiz pilgern: von Rheinfelden nach Visp, von Baden nach Muri-Gümligen.

Auch in Riehen wird gemordet, mindestens in der Erzählung «Eine Sauna in Riehen» von Jürg Weibel. Am Dienstag, 5. April, 20 Uhr, liest er im Meierhofsaal seinen Krimi. Weitere Texte lesen Sam Jaun und Eva Rüetschi. Das Duo Soixante Deux spielt Bossanova und Jazzstandards, eine Bar lädt zum Verweilen ein.

Weitere Veranstaltungen zum Thema sind das Projekt «Kleine Spürnasen» für Kinder von 7 bis 11 Jahren am Tag der Schulsynode (Mittwoch, 13. April) und das Theaterprojekt «Krimi-Tour» mit jeweils drei Spielorten in Riehen, Lörrach und Weil am Rhein (Mittwoch 13. April, bis Samstag, 16. April, jeweils 20–23 Uhr).

**Tickets und weitere Informationen:** Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70.



Die Riehener Mordsnacht wird von Hartmut Saam (Akkordeon) und Ingmar Winkler (Gitarre) musikalisch umrahmt.

Fotos: zVg

## LITERATUR Hilda Jauslin zu Gast in Riehen

## Baseldütschi Gidicht und Gschichte

rz. Texte in Baseldütsch sind eine Rarität geworden. Gelegenheit, solche zu hören, bietet sich am Donnerstag, 14. April, 20.15 Uhr, mit der Lesung von Hilda Jauslin im Kellertheater im Haus der Vereine.

Hilda Jauslin, feinsinnige Beobachterin des scheinbar Alltäglichen, ist in Basel aufgewachsen und wohnt seit einigen Jahren in Allschwil. Ihre Texte, ob Prosa oder Lyrik, sind von ihrer Umgebung, von Erlebtem beeinflusst. Sie pflegt die Mundart und das Schriftdeutsche. Kurzgeschichten sind eine Leidenschaft von Hilda Jauslin, die im Jahr 2002 den Kurzgeschichten-Wettbewerb «Oberrheinischer Rollwagen» gewonnen hat. Zu ihrer Lesung im «Kaleidoskop» in der «Arena» bringt die Autorin einen bunten Strauss mit heiteren und besinnlichen Gedichten und Geschichten mit, zum Teil aus dem Bändchen «Joruus – Joryy», das in Kürze im OSL Verlag Basel erscheinen wird.

**Eintritt** Fr. 10.–, **Mitglieder** frei.



Hilda Jauslin

Foto: zVg

## «Basel natürlich»

rz. Zwei Führungen des Programms «Basel natürlich» starten in nächster Zeit in Riehen. Am Freitag, 8. April, 17.30 bis 19 Uhr, werden die neuen Lebensräume für Wasserbewohner in der Wiese-Ebene besichtigt. Der Rundgang zu den Standorten der Renaturierungsvorhaben «Aubach-Mündung» und «Alter Teich» sowie zu den neuen Amphibienweihern im Reservat «Wiesenmatten» wird von Heinz Durrer und Thomas Schwarze geleitet. **Treffpunkt:** Haltestelle Fondation Beyeler. **Veranstalter:** Pro Natura Basel.

Die Führung am Samstag, 9. April, 9.30 bis ca. 11.30 Uhr steht unter dem Motto: «Zeit, die Basler Quellen zu entdecken!». Die Wanderung in Richtung Chrischona führt zu den noch naturnahen Quellen Basels. Die Führung wird veranstaltet vom Gewässerschutz Nordwestschweiz und dem Institut NLU. **Leitung:** Brigitte Baltes, Daniel Küry, Daniel Suter und Mitarbeiter des MGU-Quellenprojektes. **Treffpunkt:** Haltestelle Riehen Dorf, Mitnehmen: Wanderschuhe.

**Vollständiges Führungsprogramm** unter [www.baselnaetuerlich.ch](http://www.baselnaetuerlich.ch).

## FESTIVAL «Les muséiques» mit zwei Konzerten in Riehen

## Schönberg, Debussy und Lourié

me. Morgen Samstag, 2. April, 18 Uhr, wird im Kutschenmuseum Basel (Botanischer Garten in Brüglingen) das Festival les muséiques eröffnet: mit einem barocken Arien-Programm, aufgeführt vom Countertenor Andreas Scholl und dem Barockorchester La Cetra. Das diesjährige Programm des Festivals unter der künstlerischen Leitung von Gidon Kremer umspannt fünf Jahrhunderte und reicht von einer hier noch nie gehörten Barockoper bis zu speziell für das Festival komponierten zeitgenössischen Werken. Über hundert meist junge und sehr junge Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt werden in den Museen der Region von Arlesheim bis Mulhouse und von Muttens bis Weil am Rhein ein erstklassiges Programm aufführen.

Wie bereits in den Jahren zuvor wird im Auditorium des Gymnasiums Bäumlhof eine öffentliche Probe mit Gidon Kremer und der Kremerata Baltica veranstaltet (am 8. April, 10.30 Uhr,

Eintritt zur Probe nur mit Platzkarte möglich, Restkarten können beim Sekretariat des Gymnasiums Bäumlhof bezogen werden, Tel. 061 606 33 11).

In der Fondation Beyeler finden zwei der insgesamt 22 Konzerte statt. Das Konzert am Freitag, 8. April, 17 Uhr, ist Arnold Schönberg gewidmet. Im ersten Teil kommen seine Brettlieder (1901) zur Aufführung, im zweiten Teil drei Mal sieben Gedichte aus Albert Girauds Pierrot Lunaire, deutsch von Otto Erich Hartleben (1912).

Am Freitag, 8. April, 19.30 Uhr, sind in der Fondation Beyeler «Les Chansons des Bilitis» von Pierre Louÿs und Claude Debussy sowie Werke von Arthur Vincent Lourié zu hören.

**Tickets im Vorverkauf per Internet:** [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch), per Telefon 0900 585 887 (Mo–Fr, 10.30–12.30, Fr. 1.20 pro Minute) oder direkt an den Vorverkaufsstellen BaZ am Aeschenplatz oder Stadtcasino. **Weitere Informationen im Internet:** [www.lesmuseiques.ch](http://www.lesmuseiques.ch).

## FRÜHLINGSBALL Tanzabend der BBT und des QV Kornfeld

## Ein Tanzfest für jedermann

rz. Am Samstag, 9. April, steigt im Dorfsaal des Landgasthofes der zweite Riehener Frühlingsball. Wie schon zur Premiere im vergangenen Jahr spielt das Duo «Joschy und Peter» zum Tanz auf. Organisiert wird der Anlass von der Basler Breitensport-Tanzgruppe und vom Quartierverein Kornfeld. Saalöffnung ist um 17.30 Uhr, um 18 Uhr wird ein Abendessen serviert.

Mit einem Wiener Walzer wird um 20.30 Uhr der eigentliche Ball eröffnet. Karten für den Ball (Eintritt Fr. 40.–) und das Abendessen (die Bankettkarte kostet Fr. 45.–) gibt es im Vorverkauf im Landgasthof Riehen, in der Papeterie Wetzels und unter der Telefonnummer 061 641 40 39 (Marlies Wirz).

Die Organisatoren wollen mit ihrem Tanzabend ein breites Publikum an-

sprechen. Eingeladen seien deshalb nicht nur «ausgesprochen gute Tänzer», sondern alle, die Freude an Musik und Tanz hätten. «Wir legen zwar auf nette Kleidung Wert, Ballkleidung ist aber nicht zwingend», sagt OK-Präsident Hansruedi Bärtschi.

Neben der Gelegenheit zum Tanz bietet der Frühlingsball auch einen Showteil. Unter dem Titel «Yerbabuena» zeigt eine Gruppe von Flamencotänzerinnen spanisch-andalusische Volkstänze in Perfektion. Lateinamerikanische Turniertänze werden von Michael Honig und seiner Partnerin vorgeführt. Das Paar ist deutscher Vizemeister in der S-Klasse in den lateinamerikanischen Tänzen. Unter dem Titel «Tanzen auf vier Beinen» steht eine Tanzshow mit zwei Schäferhunden.

## KALENDARIUM

## FREITAG, 1.4.2005 ZIRKUS

## Akrobaten im Sarasinpark

Der Zirkus Starlight gastiert im Sarasinpark. Neben der neuen Show, einer Kombination aus Humor und Akrobatik, beinhaltet das Programm einen Auftritt der Taekwondo-Schule Riehen. Sarasinpark, 20 Uhr. **Infos:** [www.circus-starlight.ch](http://www.circus-starlight.ch), **Ticketbestellung** unter Tel. 078 708 12 14 oder per E-Mail: [info@starlight-production.com](mailto:info@starlight-production.com).

## SAMSTAG, 2.4.2005 ZIRKUS

## Akrobaten im Sarasinpark

Der Zirkus Starlight gastiert im Sarasinpark. Das Programm beinhaltet einen Auftritt der Taekwondo-Schule Riehen. Sarasinpark, 14 Uhr. **Infos:** [www.circus-starlight.ch](http://www.circus-starlight.ch), **Ticketbestellung** unter Tel. 078 708 12 14 oder per E-Mail: [info@starlight-production.com](mailto:info@starlight-production.com).

## SONNTAG, 3.4.2005 ZIRKUS

## Akrobaten im Sarasinpark

Der Zirkus Starlight gastiert im Sarasinpark. Neben der neuen Show, einer Kombination aus Humor und Akrobatik, beinhaltet das

Programm einen Auftritt der Taekwondo-Schule Riehen. Sarasinpark, 20 Uhr.

**Infos:** [www.circus-starlight.ch](http://www.circus-starlight.ch), **Ticketbestellung** unter Tel. 078 708 12 14 oder per E-Mail: [info@starlight-production.com](mailto:info@starlight-production.com).

## MONTAG, 4.4.2005 TREFFPUNKT

## «Träff Rieche»

Treffpunkt für psychisch belastete Menschen. Pfarreiheim St. Franziskus, ab 18 Uhr, Äussere Baselstrasse 168.

## DIENSTAG, 5.4.2005 VERNISSAGE

## Bilder als Ausdruck

Eröffnung der Ausstellung mit Bildern von Bewohnerinnen und Bewohnern des Beschäftigungs- und Wohnheims «Am Birsig» (Bottmingen) im Freizeitzentrum Landauer, 18.30 Uhr.

## DIENSTAG, 5.4.2005 LESUNG

## Riehener Mordsnacht

Lesung mit Jürg Weibel, Sam Jaun und Eva Rüetschi im Rahmen der Mordstage 05. Bar und Livemusik mit Soixante Deux. Meierhofsaal, Baselstr. 41, 20 Uhr.

## Römervilla wieder geöffnet

rz. Seit Ostersonntag ist das Museum «Römervilla» in Grenzach an Sonn- und Feiertagen von 15 bis 17 Uhr wieder für den Publikumsverkehr geöffnet. Gruppenführungen sind auch ausserhalb dieser Öffnungszeiten nach vorgängiger telefonischer Vereinbarung über die Nummer 07624 5898 bzw. 07624 1813 möglich.

Besucherinnen und Besucher erhalten im Museum anhand einer Tonbildschau interessante Informationen über die römische Besiedlung der Region und über die Geschichte der Römervilla.

Mitten im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

## KURSE

**Volkshochschule**  
beider Basel

**Gemeinde**  
**Riehen**

### Kurs in Riehen:

#### Mythos der Blume

Museumsgespräche in der Fondation Beyeler

Mit lic. phil. Janine Schmutz, Kunsthistorikerin, Mitarbeiterin der Fondation Beyeler

In ihrer vergänglichen Schönheit, aber auch ihrer verletzlichen, erotischen, magischen und dämonischen Ausstrahlung ist die Blume eines der wichtigsten Symbole der Kunstgeschichte und für viele Künstler bis heute eine grosse Herausforderung geblieben. Folgen Sie dem Zauber der Blume von Edouard Manet bis heute in der Sonderausstellung «Blumenmythos» (20.2.05–22.5.05).

Jeweils samstags 30.4.2005, 7.5.2005 und 21.5.2005  
3 mal, 10.00–12.00 Uhr  
Riehen, Fondation Beyeler  
(Kurs-Nr.: K040120)

Das vollständige Kursprogramm kann u.a. am Empfang der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

#### Information und Anmeldung:

Volkshochschule beider Basel  
Tel. 061 269 86 66  
[www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch)

RZ008531



### Anfänger-Kurs für Jogger

Ab dem 18. April 2005 bis 20. Juni 2005 führt der TV-Riehen seinen 5. Joggingkurs für Anfängerinnen und Anfänger in 10 Lektionen durch. Treffpunkt ist jeweils um 19 Uhr beim Sportplatz Grendelmatte (Umkleidekabinen vorhanden). Wir bieten auch ein Lauffreiwort für Anfänger, mittlere u. fortgeschrittene Läufer an.

Anmeldungen: Georg Osswald, Tel. 079 709 00 84  
Weitere Infos: Kursleiter Charles Ahmarani  
Tel. 061 601 09 19 (ab 18.00 Uhr)  
[www.tvriehen.ch](http://www.tvriehen.ch)

RZ008037

### Kinder-Tenniskurs im Tennisclub Rosental

erteilt von dipl. Tennislehrer in Gruppen  
von max. 6 Kindern

jeweils 1 Stunde Mittwochnachmittag  
vom 20. April bis 14. September 2005

insgesamt 13 Stunden  
zum Preis von Fr. 195.–

Rackets werden zur Verfügung gestellt.

Anmeldung bis 10. April 2005 bei  
Frau Pia Zumsteg  
Telefon 061 601 34 00

RZ008530

### Tennis spielen im Tennisclub Rosental

grosszügige Anlage mit Clubrestaurant  
Kohlistieg 31, 4125 Riehen

Jahresbeitrag

Fr. 270.– Erwachsene  
Fr. 100.– Kinder

Anmeldung an  
Frau Anneliese Nyfeler

Telefon 061 683 19 70 / 079 746 13 65

RZ008529

## Auf und davon!

### Günstige Linienflüge

- Europa
- USA/Mittel-/Südamerika
- Fernost
- Australien/Neuseeland
- Südafrika

Finden Sie auf unserer  
Buchungsmaschine im  
Internet:  
[www.flyswissexpress.ch](http://www.flyswissexpress.ch)

**FerienInsel.**

Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

RZ007587

## STELLEN

### Weekend-Hütendienst für Ihre Kids

Wollen Sie mit Ihrem Partner ein kinderfreies  
Weekend erleben? Ich hute Ihre Kinder bei  
Ihnen zu Hause, oder bei mir.  
Von Samstagmorgen (evtl. Freitagabend,  
kleiner Aufpreis) bis Sonntagabend.

Pauschal Fr. 350.–/Weekend  
Stundenweise Fr. 25.–

Bei Interesse bitte Telefon 079 261 08 36

RZ008548

Junge deutsche  
Frau sucht  
**Putzstelle**  
(auch bügeln usw.)  
3 bis 4 Std./Woche.  
Telefon  
0049 7628 1351

RZ008534

Mann  
übernimmt  
**Gartenarbeit**  
Telefon 0049  
7627 971 902

RZ008538

Ehrliche und  
zuverlässige Frau  
mit Erfahrung  
sucht  
**Putzstelle**  
Telefon  
0049 7621 165 002

RZ008525

Gesucht  
deutschspr.  
**Stundenfrau**  
monatl. 2-mal  
2 bis 3 Stunden.  
Tel. 061 641 07 71,  
bis 18 Uhr

RZ008555

**Günstiger Grosseinkauf in Deutschland –  
aber kein Auto?**  
Gerne begleite ich Sie mit meinem Wagen  
zum Grosseinkauf nach Deutschland  
(Lidl, Aldi, Hiebers) Lörrach. Dauer 1½ bis  
2 Stunden. Pauschal Fr. 40.–/Abends und am  
Samstag. Anrufen unter Tel. 079 261 08 36.

RZ008547

**Aufgestellte dipl. Krankenschwester**  
sucht Nebenjob als Begleiterin  
für Ausflüge, Arztbesuche usw.  
(Auto vorhanden).  
Preis Fr. 40.–/Stunde  
Telefon 061 601 25 41 oder  
079 694 39 21

RZ008557

## Sonderseiten HAUS UND GARTEN



## In der Grossauflage vom 15. April 2005

Annahmeschluss: Dienstag, 5. April 2005

## RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Tel. 061 645 10 00 / Fax 061 645 10 10

RZ008117

### Wir erstellen Ihre CMS Website schon ab Fr. 300.–

Telefon Info: 079 722 52 87  
[kusu.worldsoft-agency.info](http://kusu.worldsoft-agency.info)

RZ007990

## Nie wieder rasieren!

Der erfolgreiche Weg  
zur dauerhaften  
Haarentfernung für  
Sie und Ihn!  
Jetzt kostenlos testen!

Mit neuester  
IPL-Depilight-Technik

- Schmerzfrei
- Ohne Nebenwirkungen (kein Laser)
- Schnell sichtbare Ergebnisse
- Für alle Körperregionen

**Aktionstag:**  
8. April und 3. Mai 2005

**30% Rabatt**  
auf die erste Behandlung

**KOSMETIKSALON bel apart**  
**HEIDE ZINCKE**  
Im Mühlgarten 9  
D-79589 BINZEN  
Telefon 0049 76 21 - 68 81 16

RZ008536

**Hieber's** KW13  
**FrISChe Center**  
[www.hieber.de](http://www.hieber.de)

Köstliche  
Butter, wert-  
volles Öl...

Kerrygold Original  
irische Butter  
250 g Packung  
100 g = € 0,44

Mazola Keimöl  
750 ml Flasche  
1 ltr. = € 2,25

€ 1.09  
€ 1.69

**BINZEN** 0049-76 21/96 87 20  
**RHEINFELDEN** 0049-76 23/7 97 65 90  
**LÖRRACH** 0049-76 21/91 40 20  
**WEIL A. RH.** 0049-76 21/1 61 89 90  
Täglich von 8 bis 20 Uhr - Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

## RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Mit einem Inserat in der Riehener Zeitung  
erreichen Sie Woche für Woche,  
52 Mal im Jahr, über 7000 Menschen  
in Riehen und Bettingen.

Wir helfen Ihnen gerne, damit Sie gute  
Verbindungen bekommen.

Wir setzen Ihre Ideen und Wünsche um –  
prompt, zuverlässig und für jedes Budget.

**Wir schaffen Verbindungen!**

**Erfolgreich werben –  
in der Riehener Zeitung**

## FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

### Bilderausstellung

der Bewohner des Beschäftigungs-  
und Wohnheims «Am Birsig» (Bottmingen)  
im Freizeitzentrum Landauer.

#### Vernissage

Dienstag, 5. April, 18.30 Uhr

#### Dauer der Ausstellung

Dienstag, 5. April, bis Samstag, 28. Mai 2005



**Aussenanlage:** Mo bis So von 8.00 Uhr bis  
Einbruch der Dunkelheit.

**Haus:** Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr  
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr  
So + Mo geschlossen

**GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN**

RZ008554

**LANDPFRUNDHaus** Willi Fischer nimmt Stellung zum Bericht von Telebasel

## «Knechte» vor der Kamera

«Den letzten echten Knechten von Riehen wurde gekündigt.» Mit dieser Schlagzeile sorgte Telebasel in der Sendung 7 vor 7 vom Dienstag dieser Woche für Aufruhr. Die RZ fragte nach.

SIBYLLE MEYRAT

Bei den «Knechten» handelt es sich um zwei von vier landwirtschaftlichen Angestellten, deren Arbeitsvertrag im Zusammenhang mit der Auflösung des landwirtschaftlichen Betriebs des Landpfundhauses gekündigt worden war. Der Bericht von Telebasel erweckte den Anschein, Sherif Morina und Hugo Wieland seien dabei ungerecht, geradezu unmenschlich behandelt worden. Als Hauptschuldiger stand in dieser Darstellung der Verwalter des Landpfundhauses Willi Fischer da, der für Bildung, Gesundheit und Soziales zuständige Gemeinderat. Über die Hintergründe des Berichts äusserte er sich im Gespräch mit der RZ. Sherif Morina und Hugo Wieland verweigerten gegenüber der RZ eine persönliche Stellungnahme.

### RZ: Warum nahmen Sie als Verwalter des Landpfundhauses im Bericht von Telebasel keine Stellung?

Willi Fischer: Das hat damit zu tun, wie es zu diesem Bericht kam. Am Gründonnerstag rief mich eine Redaktorin von Telebasel an. Es sei ein Bericht geplant über die Entlassung der beiden landwirtschaftlichen Angestellten des Landpfundhauses. Am Karfreitag, zehn Uhr morgens, stand die Filmmequpe auf dem Hof. Aus zwei Gründen verweigerte ich eine Stellungnahme: Erstens hatte mir die zuständige Redaktorin von Telebasel versichert, sie würde sich bei mir melden, falls der Bericht zustande käme. Zweitens war der Zeitpunkt sehr ungünstig gewählt: Es war für viele Leute der Umgebung die Zeit des Kirchganges.

Ich bat die Filmmequpe aus diesem Grund, das Areal zu verlassen. Am nächsten Tag teilte man mir mit, der Bericht werde nicht gesendet, weil es darin ein paar Unklarheiten gebe. Am Dienstag bekam ich wieder einen Anruf. Das Thema werde jetzt doch aufgenommen und von einem anderen Redaktor bearbeitet. Ich wollte keine Stellung nehmen, weil ich davon ausging, es handle sich immer noch um die Aufnahmen vom Karfreitag. Es wurden aber neue Aufnahmen gemacht, was ich nicht wusste. Ausserdem hatte ich den Eindruck, dass der Bericht sehr einseitig würde, und ich hatte mich mit Rolf Brüderlin, Landpfundhauskommission, abgesprochen, lieber nichts zu sagen als etwas, was dann verdreht werden könnte.

### «Im reichen Riehen bleibt der Knecht Knecht.» So das Fazit des Berichts von Telebasel. Gibt es in Riehen noch Knechte?

Ich habe keine Ahnung, wie man auf diesen Begriff kam. Bei Herrn Wieland und Herrn Morina handelt es sich um landwirtschaftliche Angestellte mit bestimmten Funktionen. Beide waren vor allem im Obst- und Gartenbau tätig. Die Löhne und Arbeitsbedingungen der Angestellten entsprechen den branchenüblichen Ansätzen oder liegen sogar noch darüber.

### Stimmt es, dass der Mietzins der Dienstwohnung von Herrn Wieland nach der Kündigung des Arbeitsver-

### hältnisses um 400 Franken erhöht wird?

Der Anspruch auf eine Dienstwohnung erlischt mit Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Herr Wieland kann aber weiterhin in dieser Wohnung bleiben. Für eine 3-Zimmer-Wohnung mit 84 m<sup>2</sup> Wohnfläche bezahlte er bis jetzt netto 815 Franken pro Monat. Dieser Mietzins wird auf 1000 Franken erhöht, sobald es sich um eine normale Mietwohnung handelt. Wegen des falschen Betrags, den Herr Wieland gegenüber Telebasel erwähnte, hat er sich bei mir bereits entschuldigt.

### Wer arbeitete neben den besagten Herren im Landwirtschaftsbetrieb des Landpfundhauses? Kam es bei der Beendigung dieser Arbeitsverhältnisse ebenfalls zu Problemen?

Wir hatten zwei weitere Angestellte, Herrn Zmoos und Herrn Gerber. Peter Zmoos wurde im letzten Jahr pensioniert, Samuel Gerber wird im Juli dieses Jahres in Pension gehen, beide im Alter von 63 Jahren.

### Bei Herrn Wieland und Herrn Morina gab es die Möglichkeit der Pensionierung nicht. Halften Sie Ihnen bei der Suche nach einer neuen Stelle?

Alle Angestellten wussten seit über zwei Jahren, dass mit der Auflösung des landwirtschaftlichen Betriebs auch ihr Arbeitsverhältnis aufgelöst würde. Im Februar 2004 arbeiteten wir einen genauen «Fahrplan» aus. Herrn Morinas Arbeitsverhältnis wurde im September 2004 per 31. Dezember 2004 gekündigt. Herr Wieland bekam die Kündigung Ende März, per 30. Juni 2005. Beiden boten wir Hilfe bei der Stellensuche an, wobei sie sehr unterschiedlich darauf reagierten.

Herr Wieland wird dieses Jahr 58 Jahre alt. Das ist in einem landwirtschaftlichen Beruf im Kanton Basel-Stadt ein sehr schwieriges Alter. Neben einem externen Coaching auf Kosten des Arbeitgebers boten wir Herrn Wieland an, mit einem Restpensum im Unterhalt der Gartenanlagen der Alterssiedlungen weiterzuarbeiten. Auch in der Umgebung des Neubaus kann er möglicherweise eingesetzt werden, soweit dies seine beruflichen und körperlichen Voraussetzungen zulassen. Im Moment klären wir ab, ob ihm die Gemeindeverwaltung im Bereich Gärtnerei oder Naturschutz ein Teilzeitpensum bieten kann, in Ergänzung zu einem möglichen Teilzeitpensum im Landpfundhaus.

### Wie sehen Sie die Chancen für Herrn Morina, eine neue Stelle zu finden?

## Stellungnahme von Telebasel

me. Für Mirjam Jauslin, stellvertretende Chefredaktorin der Sendung 7 vor 7, hat der Begriff «Knecht» nichts Wertendes. Es sei der gängige Mundartausdruck für jemanden, der auf dem Bauernhof arbeitet. Wer mehr dahinter sehe, interpretiert ihrer Ansicht nach etwas hinein. Die Frage nach der Bedeutung, die der Begriff für sie hat, beantwortet sie mit der Gegenfrage, ob man denn Gotthelf nicht gelesen habe.

Jauslin bedauert, dass der Bericht einseitig ausfiel. Die telefonische Information einer Mitarbeiterin von Telebasel an Willi Fischer, der Bericht werde nicht ausgestrahlt, sei falsch gewesen. Man habe den Bericht extra verschoben, um Willi Fischer noch einmal eine Chance für ein Statement zu geben. Um einen klaren Neuanfang zu machen, habe man das Thema einem anderen Redaktor übergeben und habe alles noch einmal neu gefilmt.

Er ist bedeutend jünger als Herr Wieland und ich denke, in der Landwirtschaft oder einem verwandten Bereich hat er gute Chancen. Als ich ihm anbot, ihm bei der Suche zu helfen, sagte er aber, für ihn komme «Aussendienst» nicht mehr in Frage, nur noch «Innendienst». Er meinte, als «wichtiger Dorfpolitiker» könne ich ihm problemlos eine Stelle nach Wunsch vermitteln, am liebsten wohl eine Hauswartstelle. Er wollte nicht einsehen, dass jemand, der heute eine Vollzeitstellung als Hauswart sucht, eine entsprechende Ausbildung braucht.

### Gemäss dem Bericht von Telebasel drohten Sie Herrn Morina mit der Kündigung seiner Wohnung und mit der Kündigung der Arbeitsstelle seiner Frau, die in der Alterssiedlung des Landpfundhauses ein Teilzeitpensum als Abwartin hat, falls er seinen Pflanzblätz nicht räumt.

Allen landwirtschaftlichen Angestellten stellten wir unentgeltlich eine Gartenparzelle zur Verfügung, die das Landpfundhaus von der Gemeinde gepachtet hat. Herr Morina nutzte dieses Areal im Stettenfeld nicht wie vorgesehen als Garten, sondern als Lager- und Umschlagplatz für Wohnwagen und andere Gerätschaften. Wir baten ihn mehrmals, diese Dinge wegzuräumen. Da er das nicht tat, kündigten wir dieses Areal zusammen mit seinem Arbeitsverhältnis per 31. 12. 2004.

Die Hälfte der Abgangsentschädigung in der Höhe von zwei Monatslöhnen, die wir an Herrn Morina bezahlen, wird vorläufig sistiert – als Rückstellung für die Kosten, die durch eine Räumung der Parzelle durch das Landpfundhaus entstehen würden, falls dieses nicht bis spätestens 15. April geräumt ist. Nach den wiederholten Aufforderungen und Mahnungen ist mir irgendwann der Geduldssaden gerissen. In diesem Zusammenhang kam die Formulierung zustande, dass wir uns vorbehalten, bei Nichtbeachten der längst bekannten Abmachungen das Mietverhältnis und das Arbeitsverhältnis mit seiner Ehefrau zu kündigen.

### Was meinten Sie mit der Aussage, eine Ausstrahlung des Berichts durch Telebasel hätte Konsequenzen für die beiden Angestellten, die ihnen schaden würden?

Durch die Veröffentlichung dieser Fälle bin ich gezwungen worden, Dinge zu sagen, die ich zum Schutz der beiden lieber nicht gesagt hätte. Dinge, die die Unzulänglichkeiten und Versäumnisse der beiden Angestellten betreffen.

## Keine Institution der Gemeinde

me. Das Landpfundhaus ist gemäss Statut eine selbständige und selbsttragende öffentlich-rechtliche Anstalt der Bürgergemeinde Riehen und Bettingen sowie der Einwohnergemeinde Riehen, die einen Landwirtschaftsbetrieb (zurzeit in Auflösung begriffen), sowie mehrere Alterssiedlungen führt. Sie untersteht einer von den Trägergemeinden beschickten Kommission von neun Mitgliedern.

Die Bürgerratspräsidenten von Riehen und Bettingen sowie der Gemeindepräsident von Riehen sind von Amtes wegen Mitglieder. Zwei Mitglieder werden durch den Riehener Gemeinderat bezeichnet. Der jetzige Präsident der Kommission des Landpfundhauses ist Gemeindepräsident Michael Raith. Er bezeichnet die enge Verflechtung dieser Kommission mit den Bürgergemeinden als ein aus der Tradition gewachsenes «Auslaufmodell».

**MUSIK** Eidgenössischer Jodlerverband ehrte Riehenerin

## Heidi Blum geehrt

pd. An der Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Jodlerverbandes vom 12. März in Aarau wurde die Riehenerin Heidi Blum, Dirigentin und Jodlerin bei den Stadt-Jodlern Basel-Riehen, für ihre fünfzigjährige Verbandsmitgliedschaft zur Ehrenveteranin ernannt.

Heidi Blum begann ihre Jodlerkarriere 1948 als zehnjähriges Mädchen im Jodlerklub Utzensdorf. Bis heute besuchte sie 49 Jodlerfeste als Einzeljodlerin und erhielt dabei 48 Mal die Bestnote 1 («sehr gut») und einmal die Note 2 («gut»). Am Jodlerfest in Aarau, das vom 17. bis 19. Juni stattfindet, wird sie zum fünfzigsten Mal antreten. Heidi Blum hatte einige Auftritte in Wysel

Gyrs volkstümlichen Sendungen im Schweizer Fernsehen und war in Frankreich, Holland, Japan, China, Kanada und den USA auf Tournee. Sie hat selbst sechs Jodellieder komponiert, leitet Jodelkurse, amtiert als Jurorin und hat elf Tonträger produziert. Heidi Blum ist Ehrenmitglied des Nordwestschweizerischen Jodlerverbandes. Sie wohnt mit ihrer Familie seit vielen Jahren in Riehen.

Die Stadt-Jodler Basel-Riehen sind stolz auf ihre Dirigentin und suchen zugleich etwas Verstärkung. Junge, aufgestellte Männer in allen Stimmlagen, die Freude am Chorsingen haben, können sich beim Präsidenten Walter Lyrer melden (Telefon 061 312 87 84).



Heidi Blum (zweite Sängerin von links) wurde zur Ehrenveteranin des Eidgenössischen Jodlerverbandes ernannt.

Foto: Philippe Jaquet

**MUSEEN** Neue Ausstellung im Architekturmuseum Basel

## Junge Schweizer Architektur

rz. Vom 2. April bis 22. Mai 2005 findet im Architekturmuseum, Steinenberg 7, Basel, eine Ausstellung mit dem Titel «Junge Schweizer Architektur – Jeune architecture suisse» statt. Mit dieser Ausstellung nimmt das Architekturmuseum eine im Herbst 1996 begonnene Reihe wieder auf.

Mit dem Schlagwort «jung» ist nicht primär der Jahrgang der Eingeladenen gemeint, sondern die Tatsache, dass sie am Anfang ihrer Tätigkeit stehen.

Die aktuelle Präsentation ist drei Architekturbüros aus verschiedenen Landesgegenden gewidmet: bonnard/wœffray architectes aus Monthey, LOST Architekten aus Basel, UNDEND aus Zürich. Bei der Auswahl der Architekturbüros verzichtete das Museum

bewusst auf den Versuch einer Konstruktion von Gemeinsamkeiten, weder auf inhaltlicher oder formaler Ebene, noch auf eine berechnete Konfrontation. Es stehen in der Ausstellung innovative und individuelle Ansätze im Vordergrund, die öffentliche Aufmerksamkeit verdienen.

Öffnungszeiten: Di, Mi und Fr 11–18 Uhr, Do 11–20.30 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr. Vernissage: Freitag, 1. April, 18 Uhr.

Gespräche im Rahmen der Ausstellung am Mi, 27. April, 18 Uhr: Mit Raoul Schrott, Dieter Dietz und Urs Egg. Am Do, 28. April, 18 Uhr mit Geneviève Bonnard und Denis Wœffray, Dietrich Lohmann und Christoph Standke, Dieter Dietz und Urs Egg. Weitere Infos im Internet: [www.architekturmuseum.ch](http://www.architekturmuseum.ch).



## 20 Jahre «La Nuance»

rz. Mit einer Modeschau und einem Apéro für die Kundschaft feierte das Team des Damen- und Herrenmodegeschäftes «La Nuance» an der Baselstrasse 60/Rössligasse kürzlich das 20-Jahr-Jubiläum.

Foto: Philippe Jaquet

**GEWERBE** Apotheke «zum Wendelin» baut um

## Ein weiterer Umbau am Webergässchen

me. Nach über dreissigjährigem Bestehen wird die Apotheke «zum Wendelin» am Webergässchen 6 umgebaut. Zwischen 11. April und 28. Mai werden die Verkaufsräume übersichtlicher, heller und kundenfreundlicher gestaltet. Die Besitzerin, die «Galenicare AG», will damit ihr Marketingkonzept konsequent umsetzen. Von aussen zeigt der

Durchbruch eines neuen Schaufensters den Trend zum angenehmeren Einkaufen. Motto: Einsicht dank Aussicht mit Tageslicht.

Während des Umbaus werden die Kunden in einem Provisorium, dem ehemaligen Kleiderladen «4 him» an der Rössligasse, keine fünfzig Meter entfernt, bedient. So können beinahe

alle Dienstleistungen während des Umbaus weiterhin angeboten werden. Wiedereröffnung der neu gestalteten Apotheke ist am 30. Mai. In der Eröffnungswoche wird jeder Tag einem besonderen Thema gewidmet sein. Spiel, Spass und viele Vergünstigungen werden die Kundschaft bei ihrem Einkauf begleiten.

Sanitär • Heizung • Lüftung • Kälte • Rohrleitungsbau



Seriös, prompt und zuverlässig.

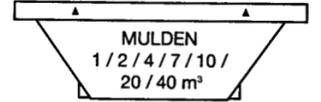
**ROSENMUND**  
Haustechnik

Rosenmund Haustechnik AG  
Reinacherstrasse 261 • CH-4002 Basel • Tel. 061 690 48 48  
Gerberstrasse 27 • CH-4410 Liestal • Tel. 061 921 91 01 • www.rosenmund.ch

Verkaufe schön restaurierten, alten, 2-türigen Tannenschrank nur Fr. 290.–  
Telefon 061 931 24 49

**PNT**  
**P. NUSSBAUMER**  
**TRANSPORTE AG**  
**BASEL** ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebe- / Sattelzugmaschinen
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69

RZ 007400

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen**  
**Spenglerei**  
**Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

☎ 061 641 40 90  
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

**Bauknecht**  
Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten  
Wäschetrockner  
Backöfen  
Kühl-, Gefrierschränke  
Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:  
Miele, V-Zug, Bosch, Electrolux, FORS-Liebherr, Bauknecht etc.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr  
Sa 9-12 Uhr

**U. Baumann AG**  
4104 Oberwil  
Mühlemattstr. 25  
Tel. 061 401 28 80  
u.baumann-ag@bluewin.ch

**Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
  - Rasenpflege
  - Baum-/Sträucherschritt
  - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

**Andreas Wenk**

Beratung und Pflanzenverkauf:  
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen  
Öffnungszeiten:  
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10  
Mo-Fr, 7-12+13-17.30 Uhr, Sa, 7-12 Uhr

**K. Schweizer AG**  
Baselstrasse 49  
4125 Riehen  
Fax 061 645 96 65  
www.ksag.ch  
info@ksag.ch

**K. Schweizer**

Service und Unterhalt  
Installationskontrollen  
Blitzschutzanlagen  
Leuchten und Lampen  
Haushaltgeräte

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung  
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**ZAHNZENTRUM FRIEDLINGEN**

- Zahnreinigung
- Amalgamentfernung
- Zahnsanierung mit und ohne Implantate

beim Zoll Kleinhüningen 0049 7621 79 73 79

Baudepartement des Kantons Basel-Stadt  
Bauinspektorat

**Baupublikation**

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr beim Bauinspektorat Basel-Stadt (Rittergasse 4) eingesehen werden. Sprechstunden: telefonisch von 10 bis 11 Uhr, persönlich von 11 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Riehen  
Abbruch  
Der krumme Weg III, Sekt. RE, Parz. 2187. Projekt: Abbruch Sendebauwerk und Mast (GGA) – Bauerschaft: Einwohnergemeinde Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen – Verantwortlich: Gemeindeverwaltung Riehen Abt. Tiefbau und Verkehr, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 2. Mai 2005 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Baubauentscheid beantwortet.

Basel, 31. März 2005  
Bauinspektorat

**WOHNUNGSMARKT**

Ab 1. Juni 2005 in Riehen schöne, ruhige 2½-Zimmer-Wohnung 58 m² zu vermieten.  
Alle Zimmer mit Parkett- oder Steinböden. Küche mit GS, 2 Balkone, Keller. 1999 neu renoviert.  
Mietzins Fr. 1105.– inkl. NK  
Mehr Informationen und Besichtigung Tel. 061 641 18 77 (19 bis 22 Uhr)

Zu vermieten in Riehen ganz spezielle 3-Zimmer-Wohnung  
63 m², mit Wintergarten 11 m², im 2. OG, Parkettböden, moderne Ausstattung, gepflegtes Haus.  
Mietzins Fr. 1670.– + Fr. 140.– NK/Monat

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne  
Tel. 061 641 14 51 (von 17 bis 20 Uhr)

Zu vermieten in Riehen

4½-Zimmer-Dachwohnung  
110 m², mit Galerie 23 m²  
Fr. 2450.– + NK

2½-Zimmer-Dachwohnung  
70 m², mit Galerie 15 m²  
Fr. 1650.– + NK

4½-Zimmer-Wohnung  
im 2. Stock, 100 m²  
Fr. 2100.– + NK

3½-Zimmer-Wohnung  
76 m² mit Gartenanteil  
Fr. 1710.– + NK

Alle Wohnungen mit Cheminée und 2 Bädern

Auskunft Niedermann  
Tel. 061 641 45 24 und 061 641 46 18

Singlewohnung mit Galerie IN RIEHEN – für Individualisten

- an ausgezeichneter Lage
- Wohnfläche ca. 68.5 m²
- mit Lift
- mit Autoeinstellplatz im Haus
- Maler- / Bodenlegerarbeiten nötig

Verkaufspreis inkl. Autoeinstellplatz Fr. 320'000.–

jan.walder@intercity.ch  
061 317 67 82  
www.alaCasa.ch Obj. Nr. 2497  
INTERCITY BASEL für Wohneigentum  
alaCasa.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Im Dorfkern von Riehen vermieten wir per 1. Juli 2005 oder nach Vereinbarung

**Ladenlokal / Büro**

Das Mietobjekt befindet sich in der Fussgängerzone im Singeisenhof, nahe Einkaufszentrum, Beyelermuseum und Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.  
Raumaufteilung: 80 m² und 13 m² / Kellerabteil 13 m²  
Monatlicher Mietzins: Fr. 2'500.– exkl. NK

Auskunft und Vermietung:  
Gemeindeverwaltung Riehen  
Beat Krähenbühl:  
Tel. 061 646 82 48  
beat.kraehenbuehl@riehen.ch

**MÖCHTEN SIE EINE WOHNUNG im Gellert/Basel KAUFEN?**  
[www.simber.ch](http://www.simber.ch)

An der Lörcherstrasse, Nähe Grenze, vermieten wir per 1. Mai eine renovierte, ruhige  
**3-Zimmer-Wohnung**  
74 m², modernste Einbauküche, Geschirrwäsche, Parkett, Balkon, im 1. Stock  
monatl. Fr. 1200.– + Fr. 140.– NK  
Telefon 01 721 41 00, ab 9 Uhr

Sehr schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten ab 15. Mai  
Sehr gr. Balkon, Einbauküche, gr., helles Wohnzimmer mit Parkett und Stuckarbeiten, separater Keller, ca. 70 m² in 3-Parteien-Wohnhaus.  
Miete Fr. 1250.– + NK, Tel. 061 641 08 60

**Regimo Basel**  
Immobilienleistungen

In schöner, neuer und ruhig gelegener Liegenschaft in Riehen an der Unteren Wenkenhofstrasse 5 moderne  
**3-Zimmer-Wohnung im EG** (ca. 76 m²)  
Miete Fr. 1720.– zzgl. NK Fr. 200.–  
**4-Zimmer-Wohnung im 1. OG** (ca. 100 m²)  
Miete Fr. 2280.– zzgl. NK Fr. 250.–  
Die Wohnungen verfügen über:  
• einen Lift  
• grosszügige, moderne Einbauküche mit Glaskeramikkochherd und GWM  
• Wohn- und Schlafzimmer mit Parkettböden  
• grosser Einbaukasten  
• Bad/WC und Dusche/WC  
• Balkon und Kellerabteil  
Im Weiteren steht für jede Wohnung ein Hobbyraum mit Waschturm zur Verfügung. Autoeinstellplatz (Fr. 140.– pro Monat) kann dazugemietet werden.  
Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie bitte **Frau Susanne Fischer** unter Tel. 061 378 83 00 oder E-Mail: susanne.fischer@bs.regimo.ch.

**Regimo Basel AG**  
Ramsteinerstrasse 30, 4002 Basel  
Tel. 061 378 83 00  
Fax 061 378 83 15  
www.regimo.ch info@bs.regimo.ch

**merian stiftung basel**

In unserer ruhig und doch zentral gelegenen **Alterspension Dalbehof**, Kapellenstrasse 17, Basel vermieten wir nach Vereinbarung zwei schöne  
**3-Zimmer-Alterswohnungen**  
im 4./5. OG, Lift, grosszügige Gartenanlage, Hallenschwimmbad  
Im Pensionspreis Fr. 4093.–/Fr. 4121.– pro Monat sind folgende Dienstleistungen für 1 Person inbegriffen:  
• Pauschalen für Mittagessen von Montag bis Samstag, Hauswartung, Pensionsleitung, Heizkosten, Wasser/ARA, Strom, Wäschebesorgung, Anschluss an Kabelfernsehen und Benützung Hallenschwimmbad.  
Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Siedlungsleitung, Frau Martin, Tel. 061 375 91 91  
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: [www.alterssiedlungen-bs.ch](http://www.alterssiedlungen-bs.ch)  
CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG / Immobilien  
St. Alban-Vorstadt 5, CH-4002 Basel  
www.merianstiftung.ch

**INTERCITY**  
Immobilienleistungen Basel Bern Luzern St.Gallen Zürich  
www.intercity.ch Intercity Basel Rennweg 40 4020 Basel

**MÖCHTEN SIE EIN MEHR-FAMILIENHAUS in Basel KAUFEN?**  
[www.simber.ch](http://www.simber.ch)

Auf 1. August 2005 an ruhiger Lage in Riehen zu vermieten  
**5-Zimmer-Eckfamilienhaus**  
Miete Fr. 2600.– (langfristiger Mietvertrag erwünscht)  
Anfragen bitte unter Chiffre 2871 an die RZ.

Kinderloses, ruhiges Paar sucht bevorzugt in Riehen und/oder eventuell in Bettingen  
**Bauland**  
im Baurecht zur Erstellung eines kleinen Einfamilienhauses mit Carport. Es kann sich auch um ein sehr kleines Grundstück handeln (Baulücke).  
Kontaktaufnahme unter Telefon 079 230 86 03

Zu verkaufen an bester Lage in Riehen:  
**luxuriöse 4½-Zimmer-Wohnungen**  
ab Fr. 910'000.–, GNF ab 199 m²  
Bezug: ab Juli 2006  
Infos: **Theo Seckinger**  
Bauunternehmung & Immobilien  
Telefon 061 641 32 33

Zu vermieten per 1. August 2005  
**4-Zimmer-Familienwohnung**  
Nähe Dorfzentrum, ruhig gelegen, Küche und Bad neu renoviert, mit Hobbyraum.  
Mietzins Fr. 1600.–/Monat inkl. NK  
Tel. 061 641 00 67

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in gepflegter Liegenschaft in Riehen kleine  
**2-Zimmer-Dachwohnung**  
moderne Küche, Dusche/WC.  
Mietzins Fr. 620.– inkl. NK  
Telefon 061 601 18 91

Zu vermieten  
**Auto-Einstellplatz**  
im Dorfzentrum Riehen  
Fr. 130.–/Monat  
Auskunft:  
Tel. 061 731 26 10

Im Dorfzentrum von Riehen zu vermieten per 1. Juni 2005 an der Gartengasse 9  
**3-Zimmer-Wohnung im 1. OG**  
Wohnfläche 70 m²  
Einbauküche mit GWM und Mikrowelle, Bad/WC, alles Parkett, Einbauschränke, 2 Balkone, Keller, WK mit WM/Tumbler  
Miete Fr. 1550.– inkl. NK

**LÖWEN**  
Verwaltung Basel Lautengartenstrasse 7, CH-4002 Basel, Tel. 061 279 95 45, Fax 061 279 95 30, info@loewenverwaltungen.ch, www.loewenverwaltungen.ch

**wernerutter.**  
Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in Riehen, Inzlingerstr. 9  
**Garagenboxe**  
MZ Fr. 115.–  
**Besichtigung:**  
061 641 24 22 (Frau Meyer)



Peter Schneider, Leiter Garagenbetriebe der «Settlen AG» (links), erhält von SQS-Auditor Balz Hoffmann die Urkunde.

Foto: zVg

## Umweltlabel für Settlen AG

pd. Die «Settlen AG» setzt die Anstrengungen von «Toyota» zum Schutz der Umwelt fort und gehört zu den Pionieren, welche nach dem neuen Garagen-Umweltzeichen nach ISO 14024 zertifiziert worden sind.

Für das Umweltlabel müssen Garagen glaubhaft nachweisen, dass sie alle Vorschriften des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit einhalten, dass sie sich kontinuierlich verbessern und dass ihr Managementsystem wirkungsvoll ist.

Die Einhaltung der Leistungsziele und die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems werden jährlich überprüft und alle drei Jahre neu zertifiziert. Mit diesem Umweltlabel sind die Garagisten dazu verpflichtet, durch die stetige Erhöhung verkaufter Anteile von lärmarmen und Treibstoffsparenden Reifen sowie von Leichtlaufmotorenölen den Treibstoffverbrauch und somit insbesondere die CO<sub>2</sub>-Emissionen Schritt für Schritt zu vermindern.

## STUDIE Untersuchungen zum Phänomen der Jugendgewalt

# Jugend und Gewalt

Ein Basler Forschungsprojekt zum Phänomen der Jugendgewalt steht vor dem Abschluss, die Erkenntnisse werden am Wochenende an einem internationalen Kongress vorgelesen und diskutiert.

BARBARA IMOBERSTEG

Um das Phänomen der Jugendgewalt zu verstehen und wirkungsvolle Interventionsmöglichkeiten zu finden, reicht ein lineares Erklärungsmuster von Ursache und Wirkung nicht aus. Erst die Verknüpfung mehrerer verschiedener Faktoren führt zu Gewaltbereitschaft. Auf der Grundlage dieser Aussage basiert das Forschungsprojekt «Jugend und Gewalt im Zusammenhang mit sozio-ökologischen Strukturen» der Universität Basel, das nun zum Abschluss kommt. Während dreier Jahre wurde das Thema aus erziehungswissenschaftlicher, ethnologischer, soziologischer, theologischer und psychiatrischer Sicht bearbeitet. Die interdisziplinäre Arbeitsweise zeigte nicht nur die verschiedenen Perspektiven auf, sondern führte in mehreren Teilprojekten auch zu konkreter inhaltlicher und methodischer Zusammenarbeit. An der Pressekonferenz vom 30. März wurde eine Auswahl der Forschungsergebnisse vorgestellt. Ein internationaler Abschlusskongress mit dem Titel «Gewaltlast» findet am 1. und 2. April an der Universität Basel statt.

Überraschend und positiv bezeichnete Joachim Küchenhoff, leitender

Arzt der universitären psychiatrischen Kliniken Basel, die Forschungsergebnisse auf seinem Fachgebiet. Untersucht worden war das aggressive Verhalten, für einmal nicht der Patienten, sondern des Klinikpersonals. «Gewalt in der Psychiatrie hat eine lange und unselbige Geschichte», erinnerte Küchenhoff. Umso erfreulicher sei nun die Erkenntnis, dass die befragten Mitarbeitenden ihren Beruf mit innerer Ruhe und der nötigen Distanz ausübten sowie die eigene psychische Gesundheit und den Ausgleich zu ihrer Arbeit pflegten. Diese Faktoren seien wichtig für eine positive Grundstimmung, Geduld und Selbstbeherrschung. «Vielleicht hilft auch die Arbeit mit psychisch kranken Menschen dabei, einseitig leistungsorientierte Einstellungen zu relativieren», ergänzte der Professor für Psychotherapie und Psychosomatik seine Ausführungen.

### Rassismus kein Jugendproblem

Eine negative Überraschung brachte die Untersuchung bezüglich gewaltorientierter Computerspiele. «Dass diese Form von Spielen ein Breitenphänomen darstellt, haben wir nicht erwartet», berichtete Erziehungswissenschaftler Wassilis Kassis. Rund fünfzig Prozent aller männlichen Jugendlichen, unbeschrieben des Schultyps, frönten dieser Freizeitbeschäftigung, die die Gewaltbereitschaft in vielen Fällen erhöhe. Ausschlaggebend seien aber immer mehrere Faktoren, betonte Kassis. Ob die Gewalt auf eine Schule überspringt, hänge beispielsweise davon ab, ob diese aktiv oder passiv einen fruchtbaren Boden dafür bilde. Hinzu komme die eigene soziale Situation,

wenn sie mit Angst und Verunsicherung verbunden ist, ein weiterer Ausgangspunkt für Gewaltanwendung darstellen kann. Gewalt gegen Ausländer finde unter Jugendlichen eine grosse Resonanz. Sie wurde von 12 Prozent der Befragten akzeptiert – 50 Prozent wollten sich nicht deutlich davon abgrenzen. Aber Achtung: Rassismus ist kein Jugendphänomen. «Es braucht den Katalysator der gesellschaftlichen Akzeptanz, damit die Jugendlichen ausländerfeindlich oder antisemitisch werden», erinnerte der Pädagoge.

### Rechtsextreme im Netz

Der Ausländerfeindlichkeit und im Speziellen dem Antisemitismus widmete sich die theologische Fakultät. «Diese wahnhaftige Sinnkonstruktion, die die Juden als Täter, Mörder, Monster und Weltverschwörer phantasiert, geht auf die Antike zurück», erläuterte der Theologe Ekkehard Stegemann. Selbst nach dem Holocaust werde die Täter-Opfer-Umkehrung weiterverfolgt bis in die heutige Zeit. Ein theologisches Teilprojekt befasste sich mit Internet-recherchen rechtsextremer Autoren. Die Wissenschaftler eruierten zwei unterscheidbare Kategorien von Webpages: die Seiten der symptomatischen Rechtsextremen und diejenigen der programmatischen Rechtsextremen. Gefährlich seien in erster Linie die programmatischen – die Ideologen, Strategen, Opinionleader. Sie geben den Anschein von Bürgerlichkeit und Legalität, sie nutzen die Medien und mischen sich in die aktuelle politische Diskussion ein. Sie laden ein zum Ausagieren in Einzelaktionen, zur Teilnahme an Events, zum Beitritt zu Bewegungen

und Gruppen und zum Kauf ihrer Literatur und Musik. Die symptomatischen Rechtsextremen seien sehr kreativ. Sie passen sich an, überliefern und geben wieder. Sie sind zugänglich für pädagogische Massnahmen. Die Projektleiter formulierten aufgrund der unterscheidbaren Kategorien abschliessend konkrete Handlungsempfehlungen: «Programmatische Rechtsextreme sind durch die Staatsorgane zu überwachen, vom Netz zu löschen und rechtlich zu verfolgen. Symptomatische Rechtsextreme sind mittels sozialpsychologischen Programmen differenziert und konsequent von der virtuellen Welt in die gesellschaftliche Realität zurückzuführen.»

### Kriminelle Ausländer?

Sind Ausländer krimineller als Schweizer? Ueli Mäder, Leiter des soziologischen Projekts, hat eine Auswahl von 142 Akten der Jugendanwaltschaft untersucht. Entscheidend sei nicht die Staatszugehörigkeit, betonte er, sondern die Folge von Integrationsproblemen. Jugendliche aus einer bikulturellen Situation mit den damit verbundenen Identitätsunsicherheiten und der Furcht vor sozialer Deklassierung delinquenten tatsächlich häufiger. Prägend sei aber auch die Einkommensschicht, das Wohnumfeld und die Geschlechtszugehörigkeit. Was aber die Gespräche mit delinquenten Jugendlichen auch gezeigt hätten, sei ein Bedürfnis, Sinnfragen zu klären. «Was ist eigentlich wichtig und wertvoll im Leben – das beschäftigt die Jugendlichen», berichtete Mäder, «Jugendliche müssen merken, dass sie keine Nummern sind und wir sie mit ihren Fragen nicht allein lassen.»

## LESERBRIEFE

### Linde soll bleiben

Riehen soll blumiger werden. Einverstanden, aber sicher nicht, indem man einige Pflanzentöpfe aufstellt und dafür die schöne, Schatten spendende Linde beim Eingang des Webergässchens fällt. Die Begründung, der Baum würde die Sicht stören, ist angesichts dessen, dass weder das Webergässchen als Platz noch die Gebäude daran architektonisch hoch stehend sind, mehr als abwegig. Der freie Blick würde allenfalls das bewirken, was den Messeplatz so abschreckend macht und im Sommer jeden dem Rand entlangschleichen lässt: eine Steinöde ohne grünen Schattenplatz.

Wir leben auch nicht im Potsdam oder Schönbrunn des 18. Jahrhunderts mit symmetrischen Gartengestaltungen mit Blick auf irgendein geschmackloses Denkmal. Deshalb ist jeder Baum, der diese Fassaden abdeckt, zu hegen und zu pflegen.

Ja, man sollte den Platz mit weiteren Bäumen versehen, die im Sommer einladen, darunter zu verweilen. Davon würden eben auch die Geschäfte in der Fussgängerzone profitieren. Darum Nein zu der Fällung der Linde beim Eingang des Webergässchens.

Marco Mascarin und  
Brigitte Zogg Mascarin, Riehen

### Wer «verheizt» hier wen?

In den Bettinger Gemeinderatswahlen wird ein hoffnungsvoller Kandidat «verheizt», hört man angeblich da und dort. Dabei bezieht sich diese Befürchtung angesichts des offenen Ausgangs auf beide Kandidaten. Etwas anders sehen dies Exponenten von «Aktives Bettingen». Sie werfen dem Präsidenten der «Bettinger Dorfvereinigung» (BDV) vor, selbstherrlich einen unnötigen Wahlkampf vom Zaun gebrochen zu haben. Wie wenn Michael Jung nicht einstimmig von den Mitgliedern der BDV zum Kandidaten gewählt worden wäre! Dieses seltsame Demokratieverständnis geht zudem von der stillschweigenden Voraussetzung aus, dass der Kandidat von «Aktives Bettingen» einen – wie auch immer gearteten – Anspruch auf das Gemeinderatsamt habe. In diesem Zusammenhang ist aber daran zu erinnern, dass der abtretende Gemeinderat, Uwe Hinsen, von der BDV zur Wahl vorgeschlagen worden

war (und zwar in zwei aufeinander folgenden Wahlen!) und erst später zu «Aktives Bettingen» beitrug.

Ob all diesem Gerede über irgendwelche Besitzansprüche geht aber beinahe die Sache selbst vergessen. Halten wir uns vor Augen: Es ist der Sitz des zurückgetretenen Gemeinderates für das Bauwesen zu besetzen. Keiner der anderen Gemeinderäte will das Ressort wechseln. Also brauchen wir einen neuen Gemeinderat für das Bauwesen. Hier ist doch nun offensichtlich, dass Michael Jung von seinen fachlichen Voraussetzungen her die geeignetere Person ist. Die fachliche Kompetenz wird es ihm auch ermöglichen, sein Amt effizient auszuüben und – sehr wichtig! – ein Gesprächspartner auf Augenhöhe für die kantonalen Beamten zu sein, mit denen ein Bettinger Gemeinderat in der heutigen Zeit viel zu tun hat. Seine fachliche Fähigkeit hilft ihm aber auch, Zeit zu sparen; bei der immer schwieriger werdenden Vereinbarkeit zwischen Beruf und politischem Amt ein nicht geringer Vorteil.

Ich konnte Michael Jung bei verschiedenen Gelegenheiten persönlich kennen lernen. Es handelt sich um einen sympatischen, gradlinigen, teamfähigen Mann, der in seinem Beruf schon einiges erreicht hat und in seinem Auftritt unkompliziert, aber auch höflich ist.

Thomas Jäger, Bettingen

### «Fachmann», ein sicherer Wert?

Die erste Runde der Gemeinderats-Ersatzwahl liegt hinter uns. Nur zwei Stimmen trennten die Kandidaten voneinander und das absolute Mehr wurde von beiden ebenso knapp verfehlt.

Was für Schlüsse können wir daraus ziehen? Mit dem viel zitierten «Fachmann» allein lässt sich offenbar nicht auf Anhieb eine Wahl gewinnen. Das Bauressort erlebt zurzeit eine regelrechte Blütezeit, indem es in einer kaum mehr zu überbietenden Art und Weise hochstilisiert wird. Von grossen anstehenden Projekten im Hoch- und Tiefbau (Kanalisation) ist die Rede, die nur der «Spezialist» in der Lage ist zu lösen. Da werden in einzelnen Leserbriefen und in persönlichen Gesprächen Szenarien heraufbeschworen, als ginge es um das Überleben unserer Gemeinde. Nach diesem geistigen Höhenflug ist es an der Zeit, auf den Boden der Realität zurückzukehren und

sich auf den eigentlichen Wahlauftrag zu besinnen.

Viele Wählerinnen und Wähler haben sich in ihrem Entscheid nicht von dieser irritierenden Propaganda blenden respektive beeinflussen lassen, sondern das Persönlichkeitsprofil von Patrick Götsch in ihre Überlegungen miteinbezogen. Im Übrigen sei hier einmal festgehalten, dass er als gelernter Elektromonteur eine bauspezifische Ausbildung genossen hat. Sie haben sich also sowohl von den gegebenen Voraussetzungen, die er aufgrund seiner technischen und fachlichen Ausbildung für dieses Amt ohne Zweifel mitbringt, als auch von seiner integren Persönlichkeit leiten lassen.

Wissen, gepaart mit einem hohen Mass an Ausgewogenheit und Verantwortungsbewusstsein, zeichnet Patrick Goetsch aus. Nicht von ungefähr ist er mit einem Team für die Ausbildung von Lokführern verantwortlich.

Liebe Wählerinnen und Wähler, treffen wir am 16./17. April die richtige Wahl und setzen wir auf Patrick Goetsch, der für dieses Amt optimale Voraussetzungen in sich vereinigt. Überlassen wir den Wahlausgang nicht dem Zufall. Er hätte es nicht verdient.

Roger Bloch-Müller, Bettingen

### Wer soll das bezahlen?

Jetzt wissen wir es vom Gericht bestätigt: Der Bau der Zollfreistrasse wird bewusst und willentlich vertrölet. Und somit wurde auch festgestellt, wer eigentlich für die anfallenden Mehrkosten, hervorgerufen durch diese jahrelangen Verzögerungsversuche, haftbar wäre. Nur zur Erinnerung: Die seinerzeitigen langjährigen Verzögerungs- und Verhinderungsversuche bei der Nordtangente haben die Steuerzahler im Kanton Basel-Stadt einen zweistelligen Millionenbetrag gekostet. Und das Bauwerk ist heute noch nicht fertig.

Jetzt ist genug Heu drunten mit der Schädigung des Steuersäckels. Die linksgrünen Gruppierungen und ihre Anhänger, welche sich zu Rittern der heiligen Wiesenauen berufen fühlen, sollten demzufolge auch für alle entstandenen und noch entstehenden Mehrkosten der Zollfreistrasse, hervorgerufen durch die trölerischen Verzögerungen, zur Kasse gebeten werden.

Peter Koerber, Riehen

## FREIZEIT Die Jungschar des CVJM Riehen stellt sich vor

# Spiel, Spass und Freundschaft jetzt auch für Binggisse



Gemeinschaft und spannende Abenteuer erleben – zum Beispiel im Pfingstlager bei der Jungschar des CVJM Riehen.

Foto: zVg

rz. Seit vielen Jahren bietet die CVJM-Jungschar Riehen jeden Samstagnachmittag für Kinder von sechs bis vierzehn Jahren ein abwechslungsreiches Programm an. Nun weitet die Jungschar ihr Angebot aus und bietet auch für die jüngeren Kinder ein spezielles Programm an. Nach den Frühlingferien wird eine Binggis-Gruppe gegründet, in der alle Buben und Mädchen zwischen vier und sechs Jahren herzlich willkommen sind. Geleitet wird diese Gruppe von Julia Schultheiss, welche schon mehrere Jahre erfolgreich eine Mädchengruppe geleitet hat. Unterstützt wird sie bei ihrer Aufgabe von mehreren motivierten Helferinnen und Helfern. Neben tollen Spielen draussen im Wald werden die Kinder im «Haus zum Kornfeld» auch basteln, Lieder singen, malen und viele weitere spannende Dinge erleben.

Das regelmässige Samstagnachmittagsprogramm startet zum ersten Mal am 9. April. Der Jahresbeitrag pro Kind beträgt hundert Franken. Eine definitive Anmeldung ist aber erst nötig, wenn

das Kind geschnuppert hat und es ihm auch gefallen hat. Weitere Informationen und Anmeldungen bei Julia Schultheiss, Telefon 061 641 41 36, oder im Internet unter [www.cevi.ch/riehen](http://www.cevi.ch/riehen).

Vom 14. bis 16. Mai veranstaltet die CVJM-Jungschar wie jedes Jahr das traditionelle Pfingst-Zeltlager. Dieses findet in Tenniken statt – auf einer grossen Wiese. Zum Thema «Turmbau zu Babel» wird für alle Kinder von sechs bis vierzehn Jahren ein spannendes Programm geboten. Im «Pfla» wird den Kindern die biblische Geschichte über Babel erzählt und anschliessend werden sich die Kinder in den Lagergruppen im Turmbauen messen. Und für eine unvergessliche Lagerstimmung am Feuer, sportliche Betätigung und ein tolles Erlebnis in der Natur ist natürlich auch gesorgt. Am Lager können auch Kinder teilnehmen, die bis jetzt noch nicht in der Jungschar sind.

Weitere Informationen zum Pfingstlager 2005 unter [www.cevi.ch/riehen](http://www.cevi.ch/riehen) oder bei Oliver Lüthi über die Telefonnummer 061 641 13 74.

## AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

### Neue Ausmessung

In diesen Tagen sind zahlreiche Landwirte damit beschäftigt, Wiesen- und Ackerflächen, Gehölzstreifen und die Umrisse ihrer Anwesen auszumessen. Die Europäische Union verlangt eine exakte Ausweisung der tatsächlichen Produktionsflächen. Denn von diesem Jahr an erhalten Landwirte Direktzahlungen der EU-Kasse, bezogen auf die Fläche.

«Entkopplung der Zahlungen von der Produktion» heisst das in der agrarpolitischen Fachsprache. Generell erhalten Landwirte demnach 300 Euro dafür, dass sie ein Hektar Ackerfläche bewirtschaften, und 70 Euro dafür, dass sie ein Hektar Wiese bearbeiten, wobei dieser Betrag bis zum Jahr 2013 ebenfalls auf 300 Euro angehoben wird.

Neu profitieren von der nun produktionsunabhängigen Zahlung auch Betriebe mit Sonderkulturen wie Spargeln oder Erdbeeren. Ausgenommen bleiben nur Dauerkulturen wie Baumobst und Reben. Bezogen auf die landwirtschaftliche Nutzfläche Baden-

Württembergs, dürfen die angemeldeten Flächen höchstens drei Prozent von der tatsächlichen Produktionsfläche abweichen. Also muss sehr genau gemessen werden.

Vielorts haben Landwirte Ackergrößen im Austausch mit Nachbarn begründet. Auch kommt es vor, dass Gehölzstreifen oder Biotope die tatsächliche Produktionsfläche einschränken. Diese so genannten Landschaftselemente, für deren Erhalt es ebenfalls Zahlungen gibt, müssen auf den Flurkarten von den Produktionsflächen zeichnerisch abgegrenzt werden. Dabei sollen die Luftbildaufnahmen helfen, auf die die Flurkarten aufgedruckt sind.

Seit 1988 gibt es Direktzahlungen der EU an die Landwirte, um Preissenkungen der damaligen EU-Agrarreform auszugleichen. Landwirte in bergigen Regionen wie dem Schwarzwald erhalten zudem eine Ausgleichszulage und in Baden-Württemberg auch Prämien für umweltschonende Produktionsverfahren über den Marktlastungs- und Kulturlandschaftsausgleich. Verbunden mit dem neuen Prämiensystem ist, dass Landwirte Standards zum Schutz der Umwelt sowie Grundregeln des Tierschutzes, der Le-

bensmittel- und Futtermittelsicherheit einhalten müssen. Auch verbleiben zunächst drei und von 2007 an fünf Prozent der Gesamtauszahlungssumme an die Landwirte bei den Regierungen der Mitgliedsstaaten, um Strukturpolitik zu betreiben.

### Hoher Besuch

Am 1. April bekommt Weil am Rhein hohen politischen Besuch. Finanzminister Hans Eichel wird zur Jahrespresseskonferenz beim Hauptzollamt erwartet. Dort wird auf einer Pressekonferenz die Jahresbilanz der deutschen Zollverwaltung vorgestellt. Im Anschluss können die Medienvertreter Fragen an die Anwesenden auf dem Podium stellen, neben Eichel sind das der Pressesprecher des Finanzministeriums, der Abteilungsleiter Zoll im Ministerium und voraussichtlich auch der Präsident des Zollkriminalamts in Köln. Bei seinem Kurzbesuch in Weil wird Eichel auch eine kurze Rede halten. Darin wird es um den Wandel innerhalb der Zollverwaltung gehen. Dieser Wandel hängt eng mit der EU-Osterweiterung zusammen. Weil kommt damit eine Sonderrolle zu. Denn schliesslich ist die Grenze zur

Schweiz inzwischen die einzige deutsche EU-Aussengrenze, nachdem Polen und die Tschechische Republik zum 1. Mai 2004 dem Schengener Abkommen beigetreten sind. Nach der Pressekonferenz werden sich Eichel und sein Tross eine Ausstellung anschauen, in der der Weiler Zoll besonders beeindruckende Exponate gesammelt hat, die bei den Kontrollen gefunden wurden. Diese verstossen zum Teil gegen das Artenschutzabkommen, die Beamten haben beispielsweise Korallen und Waffen beschlagnahmt. Zudem ist noch eine Vorführung von Spürhunden geplant.

### Noch ein Fest

Zu den vielen Strassen- und Dorffesten in der Regio gesellt sich in diesem Jahr ein weiteres dazu. Vom 9. bis 11. Juli ist im Lörracher Ortsteil Tumringen Feiern angesagt. Da findet das 7. Dorffest vom Guggelbrunnen in Richtung Burgstrasse statt. Zuletzt feierte Tumringen im Jahr 1998 ein Dorffest.

Seit 1972 feiert man von Zeit zu Zeit Dorffeste in Tumringen. Das erste fand anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr statt. Dass beim Termin diesmal die Eingemein-

dung des Dorfes siebzig Jahre zurückliegt, wird eher als Zufall betrachtet, ist dies doch nicht für alle Tumringer ein Grund zum Feiern.

Am Fest beteiligen sich mit Zelten und Buden der Gesangsverein, die Freiwillige Feuerwehr, der Turnverein, der Fussballverein, die Guggelclique, der evangelische Kindergarten und die Landfrauen aus Tumringen. Ferner sind dabei die Naturfreunde und die Pfadfinder Rötteln, wie das Organisationskomitee in einer Pressemitteilung bekanntgab.

Der Fasanstich ist am Samstag, 9. Juli, um 14 Uhr. Ein Höhepunkt am Samstag ist die «Dilettantenmusik» aus Wollbach, eine Wandermusik, die von Zelt zu Zelt zieht. Am Sonntagmorgen findet um 10 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst auf dem Festgelände statt. Im Anschluss spielt die Feuerwehrmusik Haagen. Enden soll der Festbetrieb am Samstag um zwei Uhr und am Sonntag und Montag jeweils um 24 Uhr. Für Kinder soll das Fest einiges bieten. Und natürlich sorgen die Vereine für ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken zu familienfreundlichen Preisen.

Rainer Dobrunz

- Schreibpapier
- Kugelschreiber
- Füllhalter
- Büromaterial
- Zeichenmaterial

**Papeterie Wetzel**  
 Inh. Jürg Blattner  
 Schmiedgasse 14  
 Tel. 061 641 47 47

**Farbkopierer Boutique Bürobedarf**

RZ 000552

**Schranz AG Riehen**

Spenglerei  
 Kunststoffbedachungen  
 Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen  
 Kundendienst  
 Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RZ 000670

**Wenne's Velo-Lade**

... und Sie fahren gut

Rauracherstr. 135, Riehen, Tel. 061 601 12 90  
 (zwischen Rauracherzentrum und Hörnli)

Neue Öffnungszeiten:  
 Montag-Freitag: 14.00-19.00 Uhr  
 Samstag: 9.30-12.30 Uhr

RZ000628

**FRIEDLIN AG Riehen**

Sanitäre Installationen  
 Spenglerei  
 Kanal- und Rohrreinigung  
 Reparaturservice  
 Sani-Shop

[www.friedlin.ch](http://www.friedlin.ch)

Rössligasse 40  
 4125 Riehen

Telefon 061 641 15 71  
 Telefax 061 641 21 15

Wellness im eigenen Bad

RZ 007560

**HAUG AG**  
 Maleratelier Riehen  
 Telefon 061 641 25 55

Malen  
 Tapezieren  
 Fassadenrenovierungen  
 Neu- und Umbauten

WO QUALITÄT UND SERVICE NOCH GROSS GESCHRIEBEN WERDEN

RZ 000545

## KREUZWORTRÄTSEL NR. 13

Bündner Tal	röm. Liebesgott	Dorfzentrum bald mit ...?	brit. Admiral † 1805	Steigerungswort	FC Amicitia siegte gegen ...	rumän. Stadt	«Kunst in Riehen»: Dialog zweier ...	Erbfaktor gekocht
Waldfrucht	dt. Blödler				Platzierungen			
			15					10
Koralleninsel		1		Tonformen	Kopfteil engl: Ohr		Sohn Jakobs	
antikes Volk					trop. Unpaarhufer Alarmanlagen			Spasmachermütze
jp. Politiker † 1909		4			Abk. f. Stunde Anrufung Gottes		frz: Esel	engl: Hirsch
	Vorname der Vetsch							
Ort im Kt. GR	Fürwort					Oper v. Verdi ägypt. Gottheit		
			jp. Politiker † 1975	schwed. Politiker † 1985				5
Bücherzettel: «Das ... Leben»			2					
Angst	Peddigrohr	engl: Büchse		frz: davon prähist. Steinwerkzeug		vom Himmel tropfeln	Flächenmass Männernkurzname	
				frz: ewig frz: Wolke				engl: Saite
Baumteil	Zch. f. Zinn	neue Gemeindeausstellung: ...		Zch. f. Neon guter Gedanke		fett dt. Komponist † 1983		13
		Wintersportgerät	männl. Vorname tsch. Reformator †		jp. Unterhaltungsdame Monat			
							ärmellos. Oberteil	
Bettinger Wahlen: Verträge ...	Kraftspeicher (Kzw.)			nordkaukas. Fluss			Abk. f. Erprobung	9
einfarbig		Kerzenschimmer					dt. Autor † 1995	
								6

**JUNCK DECOR**

**Parkettböden schleifen+versiegeln**

Th. Junck, Störklinggasse 31  
 Tel. 061 641 41 13  
 Fax 061 641 21 58  
 Natel 076 366 40 92

RZ 001004

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

**R. Heinzelmann**

Uhren und Bijouterie  
 Ochsengasse 13,  
 Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung  
 RADO, Certina,  
 Mido, ORIS

Grosse Auswahl von Wand- und Tischuhren

RZ 000540

RZ 007533

**meyer**

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft Ihr Partner

**Dienstleistungen**

- Planung
- Ausführung
- Service
- 24 h-Pikett

**Elektro-Laden**

- Arte+Licht
- Haushaltgeräte
- Div. Elektroartikel
- Reparaturen

swisscom Partner

Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr 7.30-12.00, 13.30-18.30 Uhr  
 Samstag 8.00-12.00 Uhr

Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17  
 4125 Riehen Fax 061 641 20 70

**RIEHENER ZEITUNG**

**Frei für Ihre Werbung**

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**  
 Fax **061 645 10 10**  
 E-Mail [inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

RZ007528

**RIEHENER ZEITUNG**

**Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?**

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 **061 645 90 36**  
 Post Bettingen **061 601 40 43**  
 oder  
 Riehener Zeitung **061 645 10 00**

RZ007529

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 9 bis 12 lauten: Zwischenbericht (Nr. 9); Dorfvereinigung (Nr. 10); Kunstsammlungen (Nr. 11); Sondersitzungen (Nr. 12). Einen Geschenkgutschein im Wert von je 20 Franken haben gewonnen: Jakob Manger, Im Glögglihof 14, Riehen; Suzanne Tschanz, Bäumlhofstrasse 381, Riehen; Marian-

**Lösungswort Nr. 13**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

ne Imhof, Höhenstrasse 20, Riehen; Martha Huber-Nothstein, Landauerstrasse 1, Basel; Kathrin Bischoff, Im Esterli 20, Riehen.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 13 bis 17 erscheint in der RZ Nr. 17 vom 29. April. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat April aufzubewahren. Den Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine für je 20 Franken.

**Bestattungen STOLZ SÖHNE**

Transporte im In- und Ausland  
 Trauerdrucksachen

Brünnliirain 7, Riehen  
 Tel. 061 641 07 07

RZ 005140

## BASKETBALL Internationales Nachwuchsturnier in Wien

## «Honeybadgers» im Halbfinal

Als erstes Schweizer Team erreichten die U20-Juniorinnen des CVJM Riehen am internationalen Nachwuchsturnier in Wien die Halbfinals.

JONNY LEE

In der ersten Osterferienwoche ging der CVJM Riehen mit den U20-Juniorinnen, den «Honeybadgers», zum fünften Mal an das internationale Nachwuchsturnier nach Wien. In den vergangenen drei Jahren sah man bei den Juniorinnen eine stetige Verbesserung. Im Jahr 2002 ging das Team mit vier Niederlagen aus vier Spielen nach Hause. 2003 hatte ein neu zusammengestelltes Team Lospech, traf in der Vorrunde auf zwei der vier späteren Halbfinalisten, konnte aber eine anständige Leistung zeigen und sogar ein Spiel gewinnen. Letztes Jahr übertraf das Team alle Erwartungen, überstand nicht nur die Gruppenspiele mit Bravour, sondern siegte dann auch noch im Achtelfinal gegen Kvarnby aus Schweden. Im Halbfinal musste man sich dann gegen ein polnisches Team deutlich geschlagen geben.

Nachdem in den vergangenen Jahren Wien für die Spielerinnen das Highlight der Saison darstellte, konzentrierten sie sich diese Saison auf die Juniorinnen-Inter-Meisterschaft. Am Dienstagmorgen um 8 Uhr trafen die Rieherinnen zum Auftakt auf den letztjährigen Turniersieger und österreichischen Meister «Flying Foxes» aus Wien. Die «Honeybadgers» begannen sehr gut und konnten überraschenderweise ohne Probleme gegen den körperlich überlegenen Gegner punkten, sodass sie nach dem ersten Viertel mit 20:9 führten. Danach stellte Wien auf eine Pressing-Verteidigung um und der Vorsprung verkleinerte sich. Zur Pause stand es 22:22. In der zweiten Halbzeit fanden die Rieherinnen keine Antwort mehr auf die Routine der Heimmannschaft und mussten sich 36:47 geschlagen geben. Trotzdem konnte der CVJM Riehen mit der Leistung sehr zufrieden sein. Vor allem Fabienne Herter war mit sieben Rebounds eine wichtige Hilfe, Stephanie Gasparini führte das Team mit 13 Punkten an.

## Siege gegen deutsche Teams

Das zweite Spiel gegen das deutsche Team BC Weilheim fand auch am Dienstagmorgen statt. Den «Honeybadgers» gelang es nicht, an die Leistung des ersten Spiels anzuknüpfen, sie hatten gegen einen schwächeren Gegner viel Mühe. Zur Halbzeit stand es wiederum unentschieden (15:15) und der Spielstand blieb bis zum Schluss knapp. Dank den Freiwürfen von Anna Lisa Nemeth (sie erzielte 14 Punkte) reichte es am Ende zu einem 42:41-Sieg.

Am nächsten Morgen trugen die Rieherinnen ihr drittes und letztes Gruppenspiel aus. Da Rheinenergy Köln erst zwei Minuten vor Matchbeginn eintraf, war das Spiel eigentlich schon vor Spielbeginn entschieden. Die Rieherinnen zogen davon und führten bei Halbzeit mit 31:5. In der zweiten Halbzeit spielten sie ein bisschen lockerer und liessen auch die zwei

Nicht nur in der nationalen Meisterschaft (hier gegen Greifensee), sondern auch auf internationalem Parkett überzeugen die U20-Juniorinnen des CVJM Riehen derzeit

Fotos: Philippe Jaquet

U15-Spielerinnen Mirjam Ryter und Sereina Wullschlegler zum Zug kommen. Mirjam Ryter holte sogar drei Rebounds. Das Team erreichte mit einem 48:13-Erfolg die Viertelfinals. Wiederrum war Stephanie Gasparini Topsskorerin, diesmal mit 23 Punkten. Patricia Sokoll holte sich 11 Rebounds.

## Tolle Leistung im Viertelfinal

Am Mittwoch gab es dann ein doppeltes Highlight: Die Rieherinnen spielten nicht nur in den Viertelfinals, sie durften das Spiel in der Stadthalle austragen, der grössten Halle Wiens, in der auch alle Finals Spiele ausgetragen wurden. Gegen Kuenring, eine weitere Wiener Mannschaft, war eine gute Defensivleistung gefordert. Die «Honeybadgers» verteidigten nicht nur gut, sie zeigten ihre wahrscheinlich beste Leistung der Saison. Fabienne Herter und Eliane Haas spielten gegen die zwei gefährlichsten Kuenringerinnen eine unglaubliche Defense, sodass diese zusammen nur auf rund zehn Punkte kamen. Zudem dominierte Patricia Sokoll die Bretter und holte in 31 Minuten erstaunliche 17 Rebounds! Vorne waren es wieder Stephanie Gasparini und Anna Lisa Nemeth, die mit 19 respektive 17 Punkten glänzten. Eliane Haas und Fabienne Herter totalisierten zudem zusammen neun Assists. Die Einstellung, der Wille und der Einsatz waren ausschlaggebend für den Sieg, und

dies beeindruckte nicht nur die eigenen Coaches, sondern auch zahlreiche Zuschauer, die «Hopp Riehen» riefen. Das Spiel konnte mit 41:37 knapp gewonnen werden. Die Freude über den Sieg war riesig. Nicht nur hatte zum ersten Mal in der Geschichte des Turniers eine Schweizer Mannschaft die Halbfinals erreicht, auch die Leistung war hervorragend und liess auf einen weiteren Erfolg hoffen.

Am nächsten Tag standen die Rieherinnen im Halbfinal wieder gegen die «Flying Foxes» auf dem Parkett. Diesmal sollte es aber kein knappes Spiel werden. Die «Honeybadgers» waren träge und der nötige Biss, der gegen Kuenring so wichtig gewesen war, fehlte komplett. Die Rieherinnen hatten nie eine Chance und verloren mit 38:66. Sie waren enttäuscht, dass sie das Turnier mit einer solchen Leistung beendet hatten. Vor allem die Defense und das Rebounding vernachlässigten sie stark. Auch vorne wirkten sie ideenlos. Stephanie Gasparini war die Einzige, die mit 19 Punkten eine akzeptable Offensivleistung zeigte. Die Enttäuschung war aber bald vorüber, konnten die Spielerinnen doch auf ein geniales Turnier zurückblicken. Am kommenden Sonntag können die Spielerinnen ihre Form im Meisterschaftsspiel gegen die Reussbühl Highflyers unter Beweis stellen (16.30 Uhr, Sporthalle Niederholz).



Konzentration auf die gestellten Aufgaben: die «Honeybadgers» beim Timeout.

## SPORT IN KÜRZE

## Standortbestimmung in Reinach

Nach ihrem Sieg im schwach besetzten Mountainbikerennen von Wittnau und dem überraschenden vierten Platz in einem Strassenrennen in Köln gilt es für die Rieher Mountainbikerin Katrin Leumann am kommenden Wochenende ernst. Am ersten Rennen der diesjährigen Swisspower-Cup-Serie in der Baselbieter Gemeinde Reinach trifft die amtierende Schweizer Meisterin auf Olympiasiegerin, Weltmeisterin und Weltcup-Gesamtsiegerin Gunn-Rita Dahle (Norwegen) und die deutsche Olympiadritte und Exweltmeisterin Sabine Spitz. Neben weiteren starken Ausländerinnen werden auch zahlreiche gute Schweizerinnen am Start sein. Das Eliterennen der Frauen wird am Samstag, 2. April, um 16 Uhr bei der Turnhalle Fiechten gestartet.

## FCR startete mit Niederlage

Mit einer 4:1-Auswärtsniederlage im Nachholspiel gegen den FC Alkar ist der Drittligist FC Riehen ins neue Jahr gestartet. Damit fielen die Rieher hinter ihren Gegner zurück und belegen vor Beginn der Rückrunde mit 14 Punkten aus 11 Spielen den 8. Platz.

Das erste Rückrundenspiel findet morgen Samstag um 18 Uhr auf dem Sportplatz Wolfsstiege in Gelterkinden statt. Gegner ist die zweite Mannschaft des Oberbaselbieter Traditionsklubs.

**3. Liga, Gruppe 2, Tabelle:** 1. FC Black Stars 11/28 (31:8), 2. FC Jugos Basel 11/28 (33:18), 3. FC Ferad 11/20 (24:14), 4. FC Reinach 11/16 (18:22), 5. FC Birlik 11/16 (16:30), 6. FC Alkar 11/15 (19:26), 7. FC Gelterkinden II 11/14 (19:14), 8. FC Riehen 11/14 (31:31), 9. FC Güney 11/12 (24:36), 10. FC Rheinfelden II 11/10 (13:20), 11. US Olympia Basel 11/9 (16:27), 12. NK Dinamo 11/8 (18:26).

## Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga:  
**BC Münchenstein – CVJM Riehen II 34:67**  
Juniorinnen C (U15):  
**CVJM Birsfelden – CVJM Riehen ff 0:20**

## Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Abstiegsrunde, Gruppe 2:  
Sonntag, 3. April, 14 Uhr, Niederholz  
**CVJM Riehen – STV Luzern**

Frauen, 2. Liga:  
Dienstag, 5. April, 20.20 Uhr, Wasserstelzen  
**CVJM Riehen II – BC Arlesheim**

Juniorinnen U20 Interregional:  
Sonntag, 3. April, 16.30 Uhr, Niederholz  
**CVJM Riehen – Reussbühl Highflyers**

Männer, 2. Liga Interregional:  
Mittwoch, 6. April, 20.30 Uhr, Niederholz  
**CVJM Riehen I – Liestal Basket 44**

Junioren C (U15), Regional:  
Dienstag, 5. April, 18.30 Uhr, Wasserstelzen  
**CVJM Riehen – BC Arlesheim**

## Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:  
Sonntag, 3. April, 10.15 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia – FC Aesch**

3. Liga, Gruppe 2:  
Samstag, 2. April, 18 Uhr, Wolfsstiege  
**FC Gelterkinden II – FC Riehen**

4. Liga, Gruppe 6:  
Sonntag, 3. April, 13 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia II – BCO Alemannia**

5. Liga, Gruppe 4:  
Sonntag, 3. April, 10.15 Uhr, Grendelmatte  
**FC Riehen II – NSU Morgarten**

Veteranen, Regional:  
Samstag, 2. April, 13 Uhr, Grendelmatte  
**FC Riehen – FC Polizei**

Junioren A, Promotion:  
Sonntag, 3. April, 15 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia a – FC Gelterkinden**

Junioren A, 1. Stärkeklasse:  
Sonntag, 3. April, 13 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia b – FC Zeiningen**

Junioren A, 1. Stärkeklasse:  
Sonntag, 3. April, 13 Uhr, Grendelmatte  
**FC Riehen – Español**

Junioren B, 1. Stärkeklasse:  
Samstag, 2. April, 13.30 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia a – SC Baudepartement**

Junioren B, 2. Stärkeklasse:  
Samstag, 2. April, 13.30 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia b – FC Lausen 72**

Juniorinnen B 9, 2. Stärkeklasse:  
Samstag, 2. April, 13.30 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia – FC Allschwil a**

## Saisonschluss für UHC Riehen II

Das Männer-Kleinfeldteam UHC Riehen II beschliesst sein Pensum in der 3. Liga übermorgen Sonntag in der Sporthalle Brühl in Mümliswil mit den Spielen gegen Aarburg (13.35 Uhr) und Mümliswil (16.20 Uhr).

## Gold- und Silbermedaille für Barbara Christ

An den Special Olympics, den Weltspielen für geistig Behinderte, die vom 26. Februar bis 5. März in Nagano (Japan) stattfanden, gewann die in Bettingen aufgewachsene Barbara Christ sensationell zwei Medaillen. Gemeldet von ihrem Arbeitgeber, dem Bürgerspital Basel, nahm die 42-Jährige erstmals an einem solchen Grossanlass teil. Sie startete im Ski Alpin und gewann die Abfahrt, belegte im Riesenslalom Platz zwei und wurde ausserdem im Slalom Vierte.

## Schweizer Unihockey-Cup mit drei Rieher Teams

Am diesjährigen Schweizer Cup nimmt der Unihockey-Club Riehen mit drei Teams teil. Der Schweizerische Unihockey-Verband hat die Auslosung für die ersten Runden vorgenommen.

Das Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen (2. Liga) trifft in den 1/128-Finals am 19. Juni auswärts auf die Waldenburg Eagles, die in der 2. Liga Gruppensieger wurden.

Das neu formierte Grossfeldteam der Frauen trifft am 21. August in den 1/32-Finals zu Hause auf den Sieger der Partie TSV Jokerit Birnenstorf – UHC Bremgarten.

Das Männer-Kleinfeldteam (3. Liga) spielt im Rahmen der 1/64-Finals am 3. Juli zu Hause gegen den Sieger der Partie UHC Obersiggenthal – UHC Zurich.

## Gelber Gürtel für Jan Kuratli

Der Rieher Jan Kuratli vom Verein Kaikan Basel hat die Prüfung für den Gelben Gürtel im Jiu-Jitsu abgelegt.

## Generalversammlung bei «Wanderwege beider Basel»

140 Mitglieder nahmen am 19. März an der Generalversammlung der Organisation «Wanderwege beider Basel» in der Grün 80 teil. Dabei wurde deutlich, wie viel Arbeit die Bezirksleiter und die Mitglieder der Baugruppen für den Unterhalt der rund 1200 Kilometer Wanderwegstrecken in den Kantonen Basel-Stadt und Baselland investieren. Geehrt wurde in diesem Zusammenhang Remo Cotti für seinen bereits 45 Jahre dauernden Einsatz. Das diesjährige Wanderprogramm des Vereins umfasst über fünfzig geführte Wanderungen und Wanderwochen. «Sportliche Wanderungen» sollen vermehrt auch jüngere Wanderer ansprechen.

Dominik Wunderlin trat nach 16 Jahren Vorstandstätigkeit zurück und wurde durch Barbara Mosimann ersetzt, die für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig sein wird. Der übrige Vorstand unter der Leitung von Präsident Werner Madörin wurde für ein weiteres Amtsjahr bestätigt.

## City-Gigathlon in Basel

Vom 8. bis 10. Juli 2005 findet ein grosser Gigathlon statt, der von Locarno über Luzern nach Basel führt. Da über zwei Drittel der Anmeldungen aus organisatorischen Gründen abgewiesen werden mussten, haben sich die Organisatoren entschlossen, zusätzliche Wettkampfangebote zu schaffen. So findet am 10. Juli in Basel ein City-Gigathlon über eine Strecke von 60 Kilometern statt. Informationen gibt es im Internet unter [www.gigathlon.ch](http://www.gigathlon.ch).

## IMPRESSUM

**Verlag:**  
Rieher Zeitung AG  
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)  
E-Mail [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch)  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

**Leitung:** Alfred Rüdüsühli  
**Redaktion:**  
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)  
Redaktion Sibylle Meyrat (me)  
Rolf Spriessler (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski, Rainer Dobrunz, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck

**Inserate:**  
Sabine Fehn, Verena Stoll  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
**Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:**  
Publicitas, 4002 Basel  
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

**Abonnementspreise:**  
Fr. 76.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 1.90)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**ORIENTIERUNGSLAUF** Spring-Cup in Dänemark**Juniorinnenstaffel überzeugte**

Am Spring-Cup in Dänemark wurde Ines Brodmann im Einzellauf Sechste und mit der Juniorinnenstaffel im Elitefeld der Frauen gute Neunte.

rz. Am Spring-Cup in Dänemark gelang der 19-jährigen Riehenerin Ines Brodmann zusammen mit Sara Lüscher und der Baslerin Rahel Friederich in der Staffel ein hervorragendes Resultat. Die Schweizer Juniorinnenstaffel belegte im Elite-Rennen (bei der Staffel gab es keine Nachwuchskategorien) den hervorragenden 9. Platz unter 78 Teams und war damit die schnellste Juniorinnenformation. Es siegte eine schwedische vor einer norwegischen Staffel.

Im Einzellauf war Ines Brodmann nicht zufrieden mit sich. Es sei ihr kein optimaler Lauf gelungen, sagte sie. Dennoch verpasste sie einen Podestplatz im Juniorinnenrennen, das über 6,6 Kilometer führte und 20 Posten enthielt, nur um gut zwei Minuten. Als Sechste war sie zweitbeste Schweizerin. Das Schweizer Spitzenresultat lieferte Sara Lüscher, die hinter der Schwedin Helena Jansson Zweite wurde, Rahel Friederich lief als Neunte ebenfalls in die Top Ten.

Insgesamt fünf Juniorinnen und sechs Junioren schickte der Schweizerische OL-Verband an den Spring-Cup, der traditionell den Auftakt zur internationalen OL-Saison bildet. Für das

Spitzenresultat der Junioren sorgte Fabian Hertner mit seinem zweiten Platz im Einzelrennen. Bester Schweizer Eliteläufer war Matthias Müller als Vierter bei den Männern. Allerdings weilten die meisten Schweizer Eliteläufer in einem Trainingslager in Japan.

Höhepunkt der Saison werden für Ines Brodmann die Junioren-Weltmeisterschaften im eigenen Land sein. Der Grossanlass findet vom 10. bis 17. Juli in Tenero im Tessin statt. Nach den WM-Erfolgen von Simone Niggli-Luder an der Heim-WM und der Bestätigung der Erfolge in Schweden befindet sich das Orientierungslaufen in der Schweiz in einem Hoch. Dies äussert sich nicht nur in steigenden Teilnehmerszahlen, sondern auch darin, dass Orientierungslauf vom Schweizer Sport-Dachverband Swiss Olympic kürzlich in die höchste Kategorie der geförderten Sportarten erhoben worden ist.

**Spring-Cup, 19./20. März 2005, Dänemark, Resultate**

**Juniorinnen 19/20 Jahre, Einzellauf (6,6 km/20 P):** 1. Helena Jansson (SWE) 49:56, 2. Sara Lüscher (SUI) 53:41, 3. Jana Panchartkova (TCH) 54:33, 6. Ines Brodmann (Riehen/SUI) 56:42, 9. Rahel Friederich (SUI) 57:46, 12. Fabienne Stucki (SUI) 59:56, 18. Monika Schmutz (SUI) 1:03:31.

**Frauen, Staffel:** 1. Leksands OK I (SWE) 2:23:36, 2. Halden Skiklub I (NOR) 2:27:17, 3. Ulricehamns OK I (SWE) 2:29:55, 9. Swiss-O-Team I (Sara Lüscher/Rahel Friederich/Ines Brodmann) 2:32:45, 30. Swiss-O-Team II (Monika Schmutz/Sara Würmli/Fabienne Stucki) 2:49:27 (78 Teams).

**FECHTEN** Junioren-Weltmeisterschaften in Linz**WM-Bronze für Tobias Messmer**

Der 16-jährige Riehener Degenfechter Tobias Messmer holte sich an den Junioren-Weltmeisterschaften in Linz sensationell die Bronzemedaille im Einzelwettkampf der Kadetten.

rz. In den vergangenen Wochen hatte Tobias Messmer verschiedene Male angedeutet, dass er gut in Form und auch auf internationalem Parkett zu Gross-taten fähig ist. Die nationale Rangliste seiner Altersklasse, der Kadetten (bis 17 Jahre), führt er souverän an. Zu einem internationalen Spitzenresultat reichte es ihm aber dieses Frühjahr noch nicht. Am Junioren-Weltcupturnier von Basel belegte er den 44. Platz, am internationalen Kadettenturnier von Osnabrück den 15. Platz, wobei Messmer dort im Achtelfinal gegen den späteren Turniersieger nach vorübergehender Führung nur knapp verlor.

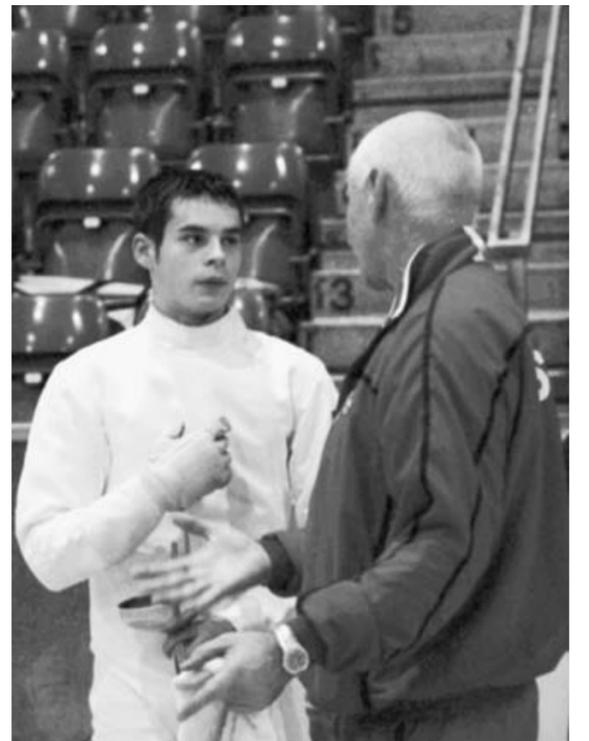
**In Linz die Nerven behalten**

An den Junioren- und Kadetten-Weltmeisterschaften in Linz, dem erklärten Saisonhöhepunkt des jungen Rieheners, war Tobias Messmer das Glück hold. Auch hier wäre ein frühes Aus möglich gewesen, aber diesmal entschied Messmer auf dem Weg in die Halbfinals zwei sehr enge Gefechte für sich. Und wenig fehlte für ein noch besseres Resultat. Den Halbfinal gegen den Deutschen Emanuel Flierl, der im Final den Kasachen Enver Alimzhanov sicher im Griff hatte, verlor Tobias Messmer ganz knapp mit 14:15.

In der Qualifikation setzte sich Tobias Messmer sicher durch. Von den sechs Gefechten in seiner Siebnergruppe verlor er nur eines, jenes gegen den Amerikaner Nathaniel Sulat. Im Haupttableau setzte sich Messmer in der Runde der besten 64 gegen den Österreicher Dietmar Casny mit 15:13 nur knapp durch und auch im Achtelfinal, den er gegen den Ungaren Daniel Budaj mit 15:14 gewann, wurde es eng. Die WM-Bronzemedaille bei den Kadetten ist Tobias Messmers bisher grösster Erfolg. Mit diesem Resultat

**Tobias Messmer (hier am Junioren-Weltcupturnier in Basel) im Gespräch mit Nationaltrainer Rolf Kalich.**

Foto: Rolf Spriessler



qualifizierte sich Messmer auch für den Teamwettbewerb der Junioren. Dort enttäuschten die Schweizer allerdings. Max Heinzer, Dominic Huwyler, Fabian Kauter und Tobias Messmer verloren gleich ihr erstes Gefecht gegen Israel mit 21:22 und blieben damit bereits in den Sechzehntelfinals hängen.

**Zweimal Juniorinnen-Gold**

Die Schweizer Delegation in Linz hat bereits drei Medaillen gewonnen. Nach Tobias Messmers Bronzemedaille bei den Kadetten sorgte Sophie Lamont in ihrem letzten Juniorinnenjahr für einen grossen Exploit. Die Walliserin, die zum Olympia-Silbermedaillenteam von Sydney gehörte, wurde Juniorinnen-Weltmeisterin im Degen-Einzel und gewann danach zusammen mit Tiffany Géroudet, Simone Näf und Lorraine Marty auch mit dem Team die Goldmedaille. Drei Medaillen gewann

die Schweiz an Junioren-Weltmeisterschaften noch nie.

**Fechten, Weltmeisterschaften Junioren/Kadetten, 23. – 30. März 2005, Linz (Österreich)**

**Kadetten, Degen-Einzel, Schlussrangliste:** 1. Emanuel Flierl (D), 2. Enver Alimzhanov (KAZ), 3. Tobias Messmer (Riehen/SUI) und Stephan Rein (D), ferner: 52. Samy Mousally (SUI), 76. Simon Zaplotnik (SUI), 94 Teilnehmer. – Final: Flierl s. Alimzhanov 15:6; Halbfinals: Flierl s. Messmer 15:14, Alimzhanov s. Rein 15:12; Viertelfinals: Messmer s. Aleksej Hololejko (EST) 15:10; Achtelfinals: Messmer s. Daniel Budaj (UNG) 15:14; Sechzehntelfinals: Messmer s. Pavel Orlov (UZB) 15:6; Zweunddreissigstelfinals: Messmer s. Dietmar Casny (AUT) 15:13. – Qualifikation, Gruppe 6: Messmer s. Ozgur Nazilli (TUR) 5:3, Messmer s. Welat Westheim (NOR) 5:1, Messmer u. Nathaniel Sulat (USA) 2:5, Messmer s. Jais Emil Ekberg Vemmer (DEN) 5:1, Messmer s. Sing Hin Yiu (HKG) 5:1, Messmer s. Bence Katay (HUN) 5:4.

**ORIENTIERUNGSLAUF** OL-Galoppen in Bettingen**OL für alle im Chrischonawald**

rz. Morgen Samstag findet im Chrischonawald ein Orientierungslauf statt, der allen Interessierten offen steht. Besammlung und Anmeldung ist zwischen 11 Uhr und 13 Uhr im Schulhaus Bettingen. Angeboten werden sämtliche Nachwuchskategorien sowie offene Kategorien über die Kurz-, Mittel- und Langdistanz, Läufe für Einsteiger, Familien, Jogger und Könner.

Der vom regionalen OL-Nachwuchskader organisierte Lauf bildet zugleich den Abschluss eines Schüler-OL-Kurses. Bahnleger sind der Riehener Dominik Hadorn und Sabine Eichenberger von der OLG Basel.

Die Einnahmen aus Startgeldern und Kuchenverkauf kommen dem Nachwuchskader Nordwestschweiz zugute.

**FUSSBALL** Der FC Amicitia vor dem Start in die Rückrunde der 2. Liga Regional**Der FC Amicitia setzt auf Kontinuität**

Nach dem zweiten Rang in der Vorrunde strebt der FC Amicitia eine sorgenfreie Rückrunde an und plant bereits jetzt mit dem bisherigen Trainerduo die nächste Saison.

rs. Zumindest resultatmässig ist dem FC Amicitia der Start ins neue Jahr bereits geglückt. Vor knapp zwei Wochen gewann das Team das Nachholspiel gegen den Tabellenvorletzten FC Pratteln mit 5:1. Das klare Schlussresultat täuscht allerdings darüber hinweg, dass sich die Riehener gegen einen schwachen Gegner lange sehr schwer taten. Der neu ins Kader aufgenommene A-Junior Thomas Bernhard zeigte dabei eine gute Leistung.

Dieses Wochenende wird die Zweitligameisterschaft mit der ersten Vollrunde des Jahres fortgesetzt. Dabei führt der FC Amicitia Riehen, der dieses Jahr sein 75-jähriges Bestehen feiert, das Feld der Verfolger hinter dem souveränen Tabellenführer FC Liestal an. Ziel der Riehener ist nicht unbedingt ein Spitzenplatz. Eine sorgenfreie Rückrunde soll es werden, sagt Vereinspräsident Peter Pitel. Angesichts der geringen Punktabstände will man vermeiden, wie im letzten Jahr bis am Schluss um den Klassenerhalt bangen zu müssen.

**Vidal und Grava unbestritten**

Bereits jetzt ist für die Vereinsführung klar, dass mit dem gut akzeptierten Spielertrainer-Duo Julio Vidal und Olivier Grava weitergearbeitet werden soll. Mit Urs Lander als Masseur und



Der FC Amicitia vor der Rückrunde (hinten von links): Ricardo Rios, Santino Negrone, Fabio Bonina, Remo Gugger, Julio Vidal (Spielertrainer), Olivier Grava (Spielertrainer), Jörg Rickli (Vorstand); Mitte: Urs Lander (Coach), André Spycher, Adrian Ramseier, Hakan Arslan, Marcos Ribeiro, Maurice Gugger, Thomas Bernhard, Roman Aeschbach; vorne: Etienne Lander, Dominic Kaufmann, Dominic Thoma, Pascal Wyss, Marc Lander, Yunus Cakal.

Foto: zvg

Materialwart wurde das Betreuersteam im Winter verstärkt. Mit Thomas Bernhard wurde in der Winterpause wie schon erwähnt ein eigener Junior defi-

nitiv ins Kader der ersten Mannschaft aufgenommen. Nächste Saison sollen weitere Spieler aus dem eigenen Nachwuchs integriert werden. Im admini-

strativen Bereich bahnt sich ein Wechsel an. Nach 15 Jahren Tätigkeit tritt Daniel Obrist an der Generalversammlung vom Juni als Spiko-Präsident zu-

rück. Nachfolger wird Erwin Simon, der erst letzte Saison als Trainer der ersten Mannschaft zurückgetreten ist.

Das Kader erfuhr im Winter nur wenige Änderungen. Marc Eichenberger kehrte zurück zum FC Reinach, Marcos Ribeiro ist vom FC Birsfelden auf die Grendelmatte gekommen. Ribeiro gab gegen Pratteln einen zwiespältigen Einstand und wird übermorgen Sonntag im Spiel gegen Aesch (10.15 Uhr, Sportplatz Grendelmatte) gesperrt sein, weil er gegen Pratteln seine vierte Verwarnung der Saison kassierte. Fabio Bonina, der bereits im letzten Jahr vom FC Pratteln zum FC Amicitia gewechselt hat, nimmt das Training nach seinem Kreuzbandriss wieder auf.

**Verletzungssorgen**

Den Start in die Rückrunde kann der FC Amicitia nicht ganz sorgenfrei in Angriff nehmen. Mit Tobias Lux, der sich in einem Vorbereitungsspiel einen Kreuzbandriss zuzog, fällt ein wichtiger Spieler längere Zeit aus. Wegen einer Wadenzerrung ist auch Adrian Ramseier zurzeit nicht einsatzfähig, sein Einsatz gegen Aesch ist fraglich. Coskun Erdogan und Hakan Arslan stehen aus beruflichen Gründen nicht immer zur Verfügung. Ein Schlussrang im ersten Ranglistendrittel scheint aber realistisch und ist das vom Vorstand ausgegebene Saisonziel.

**Männer, 2. Liga Regional, Tabelle:** 1. FC Liestal 12/34 (38:10), 2. FC Amicitia Riehen 12/21 (33:21), 3. FC Aesch 12/18 (31:25), 4. SC Binningen 11/17 (13:16), 5. SC Baudepartement 12/17 (27:24), 6. BSC Old Boys Basel 12/16 (25:17), 7. SV Muttenz II 12/16 (21:27), 8. FC Oberdorf 11/14 (24:27), 9. SC Dornach II 12/14 (27:29), 10. FC Birsfelden 12/13 (21:25), 11. FC Pratteln 12/11 (20:36), 12. AS Timau Basel 12/7 (16:39).